



Mitteldeutsche National-Zeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),
Postfach 118. Die „M. Z.“ erscheint wöchentlich 7mal,
Sonntags 2mal. Die „M. Z.“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für die Reichsregierung, die Reichs-
ministerien und die Reichsbehörden. Für unentgeltlich
eingehende Beiträge keine Gewähr. Verlag und
Erscheinungsort: Halle (S.), Postfach 118, B. Fernruf 208 21.
Einzelpreis 15 Pf. 12. Jahrgang Nr. 107

Abonnementpreis monatlich 2,- RM, halbjährlich 10 RM,
jährlich 18 RM. Postfach 118, Halle (S.).
Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),
Postfach 118. Die „M. Z.“ erscheint wöchentlich 7mal,
Sonntags 2mal. Die „M. Z.“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für die Reichsregierung, die Reichs-
ministerien und die Reichsbehörden. Für unentgeltlich
eingehende Beiträge keine Gewähr. Verlag und
Erscheinungsort: Halle (S.), Postfach 118, B. Fernruf 208 21.
Sonntag, den 20. April 1941

Die Briten in Griechenland verheerend getroffen

Deutsche Stuka-Verbände im Tiefflug gegen die zurückflutenden englischen Kolonnen

84 000 BRZ in vier Tagen versenkt

20 britische und griechische Transporter schwer beschädigt

Berlin, 19. April. Deutsche Kampf- und Sturzkampfbomber haben am 18. April an der großen Straße Rafissa-Trikkala und an den von Rafissa nach Süden abzweigenden Hauptstraßen im Tiefflug zurückflutende englische Marsch- und Fahrzeugkolonnen mit Bomben und Bordwaffen an. Die Wirkung dieser ungenau und mehrfach wiederholten Angriffe auf den von englischen Truppen überfüllten Straßen war verheerend. Die Eisenbahngänge von Rafissa sind mit zerstörtem und brennendem Material besetzt. Die Eisenbahnen sind mit zerstörtem Material besetzt. Die Eisenbahnen sind mit zerstörtem Material besetzt.

Innerhalb der letzten vier Tage hat die deutsche Luftwaffe in Griechenland 84 000 BRZ englischen und griechischen Transporter versenkt und 20 Dampfer durch Spreng- und Brandwirkung schwer beschädigt. Diese zur Zeit nicht erlebten Schiffverluste verursachen im Hinblick auf die gesamte und zum Teil schon in Angriff genommene Einschiffung der englischen Expeditionarmee für das britische Oberkommando eine ernste Sorge.

Deutschland steht im Stadium der Gefahrenjahre. Das ist der äußere Ausdruck für die Anteilnahme der Nation am Gestern des ganzen deutschen Volkes. Die Gefahrenjahre sind für den Mann, der die Last und die Verantwortung für den Kampf um eine glückliche Zukunft des Volkes trägt. Neben die glänzende Erinnerung für den titanischen Willen des Führers, für sein militärisches Genie und seine einzigartige staatsmännliche Kunst, die an diesem Tag allen Deutschen besonders eindringlich bewußt ist, steht der tiefste Gedanke an das Schicksal, das Adolf Hitler zum Führer der Nation berufen hat. Worte reichen nicht

aus, den Glauben und das unerschütterliche Vertrauen zu schüren, das uns für Adolf Hitler befeuert. Aber der Führer weiß es und empfindet es an diesem Tag besonders eindringlich, denn diese Gemüthsheit ist ihm das höchste Gebot der Stunde.
Dieser Glaube der Nation an ihren Führer ist seine Rechtfertigung nicht allein darin, daß Adolf Hitler Deutschland aus Verfall und Unfreiheit gerettet hat, daß er das deutsche Volk mit der nationalsozialistischen Idee erfüllt hat und es zu einer vereinigten Gemeinschaft aufeinander schworen, sondern auch darin, daß Adolf Hitler ein Schöpfer einer neuen Zukunft des Volkes und des Reiches wurde. Dieser Krieg ist zwar ein Kampf der Rassen, wie alle früheren auch, und sein Ausgang liegt in denselben Händen des Volkes und der Vorkämpfer der Vorkämpfer, aber andere Völker bestehen zu wollen. Deutschland hat deshalb auch kein anderes Ziel als, als seine eigene Freiheit zu verteidigen. Und der ungenügende Sieg des deutschen Volkes über diesen Krieg zur gemäßigten Revolution der neuen Menschheitsgemeinschaft werden. Denn unter den Soldaten der deutschen Soldaten sollte sich erst die

Bulgarische Truppen in Mazedonien einmarschieren

Sofia, 19. April. Über den Einmarsch der bulgarischen Truppen in mazedonische und jugoslawische Gebiete hat die bulgarische Telegrammagentur folgende amtliche Berichterstattung herausgegeben:
„Neue befehlene bulgarische Truppenenteile von den tapferen deutschen Truppen befreite bulgarische Gebiete, um dort der Bevölkerung Ruhe und Ordnung zu beschaffen.“

Der griechische Ministerpräsident durch den Secret Service ermordet

Berlin, 19. April. Nach einem in Athen amtlich bestätigten Mordkomplott wurde der griechische Ministerpräsident Professor Alexander Korzis in den Abendstunden des 18. April plötzlich verhaftet. Der Tod wurde bekannt, als um 21 Uhr das gegenüber dem königlichen Schloss und dem Hotel Bretagne, dem griechischen Hauptquartier, gelegene Ministerpräsidenten von einer Abteilung Garde besetzt wurde.

Die Todesurteile befinden sich in Athen, nämlich Nord. Soweit sich bisher feststellen läßt, hat Korzis eine Stunde vor seinem Ableben den britischen Oberkommandierenden Sir William Wilson und den britischen Botschafter in Athen Sir Michael Palatrat empfangen. Korzis soll nach dem Empfang leidenhaft gewesen sein und vollkommen verlorren Eindrücke gemacht haben.
Es verlautet, daß der Minister sich über ein amerikanisches Wilsons betriebe, die griechische Regierung und die königliche Familie noch in der gleichen Nacht auf einem Kreuzer nach Ägypten zu bringen. Wilson und Palatrat sollen Korzis an übergeben verhandelt haben, auf Grund der Unhaltbarkeit der militärischen Lage und der Tatsache, daß das britische Expeditionskorps aus London den Befehl zur Ein-

schiffung erhalten habe, die griechische Armee sich der Flucht anzuschließen zu lassen. Korzis soll den englischen Botschafter um wenige Stunden später Korzis tot vor seinem Schreibtisch. Es liegt noch keine Mitteilung vor, ob Korzis durch Gift oder durch einen Revolverkugelschlag ermordet ist. Korzis sei in den letzten Wochen oft Zeichen von Niedergeschlagenheit, jedoch hatten seine Freunde Selbstmord für absolut unmahrscheinlich. Ein Sekretär fand wenige Stunden später Korzis tot vor seinem Schreibtisch. Es liegt noch keine Mitteilung vor, ob Korzis durch Gift oder durch einen Revolverkugelschlag ermordet ist. Korzis sei in den letzten Wochen oft Zeichen von Niedergeschlagenheit, jedoch hatten seine Freunde Selbstmord für absolut unmahrscheinlich.

Griechen für den ägyptischen Kriegsschiffaplast gefordert

Budapest, 19. April. Die rumänische Zeitung „Magyaras“ veröffentlicht eine Abhandlung, die die englische Militärdelegation in Athen eintritt, um den griechischen König zu bewegen, den Engländern größere griechische Truppenverbände zu überlassen, um die auf dem ägyptischen Kriegsschiffaplast einzusetzen. Diese neue Forderung der Engländer hat in Athen große Zustimmung hervorgerufen.

Deutsche Familien sollten in die Luft geprengt werden

Berlin, 19. April. Die aus zweier tägiger Duelle aus Saloni verurteilte, hatte die englische Truppenabteilung, die am 8. April in Saloni Tankschiffe im Hafengebiet in Brand setzte, die Mörder ihrer Abzug nach dem deutschen Konsulat in die Luft zu sprengen. Im Konsulat waren die noch in Saloni anwesenden deutschen Staatsangehörigen nicht in Sicherheit gebracht. Nur dem im Konsulat eingewickelten Schutz und Sicherheitsdienst und dem unverwundeten italienischen Offizier der deutschen Truppen ist es zu verdanken, daß die verheerliche Mörder der Engländer nicht zur Ausführung kam.

Rundfunk-Übertragung aus dem Führerhauptquartier

Reichsminister Heß und Reichsmarschall Göring überbringen die Glückwünsche

Berlin, 20. April. Der Großherzog Rudolf bringt am Montag des Führers Geburtstag am heutigen Sonntag um 11 Uhr eine Übertragung aus dem Führers Hauptquartier.
Im Verlauf der Übertragung werden der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, die Glückwünsche der Heim- und der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches, Hermann Göring, die Glückwünsche der Front überbringen.

Möglichkeit der Völker und Staaten unter ihre Welt zusammenzubringen. In diesem Augenblick erhielt Deutschland eine neue Sendung, und das ist seine Verantwortung für den Neubau Europas unter einer gerechten Ordnung für alle Völker. Damit hatte das Schicksal selber Adolf Hitler berufen, der Schöpfer einer neuen Lebensordnung zu sein, der Neugeborenen Europas, in dem die Zukunft des deutschen Volkes und Reiches auf der stolzen Höhe seiner Weltläufe steht wird. Von dieser Aufgabe, wie sie einmaliger noch niemals gestellt wurde, ist der Führer aufrecht durchdrungen. Er ist der Herold einer neuen Zukunft, in der Deutschland die Führungsmacht Europas sein wird.

Serbische Gefangene, von denen ein Teil bereits wieder Zivilkleider trägt, auf dem Wege zur Sammelstelle

Staf. PK-Cite



Diese Umbildung des Krieges zur größten Revolution aller Zeiten ist die Folge der sichtbar gewordenen Notwendigkeit der plattförmigen Länder. Die Rolle, die Deutschland damit zufällt, war nicht von vorherbestimmt. Denn die Welt weiß, wie der Führer sich für die Erhaltung des Friedens eingesetzt hat und damit auch für den Bestand der Staaten die heute zusammengebrochen sind. Aber die Umbildung des Krieges durch England brachte die Umbildung in eine neue Richtung. Der Führer selber sagte in seinem Ruf zu Beginn dieses Jahres: „Die Völker sollten nicht nur die zu ihrem Besten bestimmten mit Rücksicht, sondern zwingen auch die von der Vorliebe her zu rufen. Ziele anzuführen, die zunächst oft weit außerhalb ihrer ur-

Der Zug in die Kriegsgeländerschaft
Serbische Gefangene, von denen ein Teil bereits wieder Zivilkleider trägt, auf dem Wege zur Sammelstelle

Der Zug in die Kriegsgeländerschaft
Serbische Gefangene, von denen ein Teil bereits wieder Zivilkleider trägt, auf dem Wege zur Sammelstelle

Der Zug in die Kriegsgeländerschaft
Serbische Gefangene, von denen ein Teil bereits wieder Zivilkleider trägt, auf dem Wege zur Sammelstelle



Im Vertrauen zum Führer liegt der Sieg

Rundfunkrede des Reichsministers Dr. Goebbels zum Geburtstag des Führers

„Sprüchlichen eigenartigen Wunders Logen.“
 Hier spricht Adolf Hitler als der Sendebote
 des Schicksals, der erkannt hat, daß aus
 diesem Krieg eine Wende der Welt-
 geschichte herbeigeführt wird, die niemand
 vorausgesehen hat. Diese Wende wird die
 Neuordnung Europas auf den
 Trümmern der anwachsenden alten
 Welt und ihrer kapitalistisch-egoistischen
 Ordnung sein. Adolf Hitler kennt keine
 unangehörige Verantwortung für diese
 Aufgabe, und noch fähig am Heldentage
 zu sein die Vorbereitung, um das zu tun
 was die Fäden lassen möge, um die
 rechte Hand führen lassen möge, um die
 über diesen Weg gewordenen Völker einer
 besseren Ordnung entgegenzuführen.“

Werde am Geburtstag des Führers
 und das deutsche Volk seine Vorbildungs-
 und die nächsten tausend Jahre
 hineinreichenden Werten des Genies Adolf
 Hitlers widmen, um das revolutionäre Ge-
 schick dieser Zeit zu erfüllen, das hinter
 dem Siegeszug der deutschen Soldaten steht.
 Doch nie gab es eine Zeit, in der sich so
 gewaltige Wandlungen vollzogen, aber auch
 noch kein Jahr wie dieses, das uns den
 Umbruch der Welt erleben läßt. In seinem
 geistigen Aufbruch zum Kriegszustand hat
 das Deutsche Volk durch den Führer
 von diesem Jahr: „Historische Ent-
 scheidungen einmütigen Aus-
 machs zu treffen.“ Jeder
 kurze Satz umschließt die ganze Macht des
 revolutionären Geschehens. Es wird um
 eine Entscheidung gerungen, die den Sinn
 unserer geseinschaftlichen germanischen
 und deutschen Geschichte enthält und
 über die Gestaltung der Lebensgrundlagen
 der europäischen Völker für die nächsten
 tausend Jahre entscheiden. Die übermächtig-
 und großartigen Weltanschauungen
 sind Bedeuter einer politischen, wirtschaftlichen
 und kulturellen Neugestaltung
 ganz Europas. Der Wille über Europa
 können in nur zwölf Tagen und der folgende
 Sieges über Griechenland bezeugen die
 letzten Hindernisse, die England vor sich
 stellt, um den Kampf für seine moralische
 Verleugung weiterzuführen. Aber jeder
 deutsche Sieg ist ein Beitrag zu dem großen
 Geschicksereignis, das aus dem sicheren Ende
 über England hervorgehen wird. Zu
 gewaltig ist die militärische und geistige
 Kraft Deutschlands, als daß Adolf Hitler
 nicht mit Recht sagen könnte, daß historische
 Entscheidungen einmaligen Ausmaßes fallen
 werden. Wie die vier Jahre Weltkrieg
 zum Geburtstag des Führers die nationalsozialistischen
 Ideen wurden, so wird dieser
 Krieg die Geburtsstunde des aus dieser
 Idee neugefalteten Europas sein.

Berlin, 19. April. Am Vorabend des Ge-
 burtstages des Führers hielt Reichsminister
 Dr. Goebbels eine Rundfunkrede, in der
 er darauf hinwies, daß in unseren Tagen
 eine neue Welt geboren wird, unter Schmer-
 zen zwar, wie alles Junge und Neue, das
 zum Licht drängt, und daß diese Welt heute
 dabei ist, die alte, dahinstreichend mit allen
 Verfallserscheinungen, Verzerrungen und
 Schwächen abzulösen. Wenn es die Män-
 ner sind, die Geschichte machen, wenn große
 historische Entwicklungen von Einzelper-
 sönlichkeiten eingeleitet und geformt werden,
 dann ist das Mittel aus unserer Zeit nur
 aus der Vergewaltigung des genialen

Menschen zu erklären. Es ist keine
 Frage, wenn man sagt, daß das, was wir
 heute erleben und woran wir alle mit
 unseren besten Kräften mitarbeiten, nicht
 mehr, wenigstens nicht so wäre, wie es ist,
 wenn ein Mann als Begrunder und
 Bahnbrecher dem Zug der Zeit Sinn, In-
 halt und Richtung gegeben. Wir erleben
 das große Wunder, das es in der Geschichte
 überhaupt gibt: Ein Genie baut eine neue
 Welt. An welchem Ort diese neue Welt
 tiefer zum Bewußtsein als heute, da die
 ganze deutsche Nation und weit über ihre
 Grenzen hinaus unzählige Millionen Men-
 schen sich anschauen, dem Führer zu seinem

20. Geburtstag Gefühle der Dankbarkeit, der
 Verehrung und Bewunderung, aber auch
 der härtesten Forderung und des unerföh-
 lichen Glaubens an ihn und an seine histo-
 rische Sendung zum Ausdruck zu bringen.
 Zum ersten Male tritt Deutschland in diesem
 Krieg als leistungsfähiger Weltmacht auf, um
 fähig und überlegen seine Interessen zu
 verteidigen, nicht um das größeren Gemeines
 einer kapitalistischen Führerschaft, sondern
 um der Sicherung seiner nationalen Existenz
 willen. Wir wissen, daß der Ausgang des
 Krieges über unser nationales Leben ent-
 scheidet. Wir wissen, daß er vom ganzen
 Volk durchzuführen werden muß, und daß
 an seinem Ende der deutsche Sieg steht.

Aufruf des Reichsmarschalls

Zum Geburtstag des Führers an alle Volksgenossen

Berlin, 19. April. Reichsmarschall Göring hat zum Geburtstag des Führers nach-
 stehenden Aufruf an alle deutschen Volksgenossen gerichtet:

Männer und Frauen des deutschen Volkes!
 Wieder stehen am 20. April die Fahnen des Dritten Reiches über dem deutschen Land.
 Wärdigen Erntes und hochgemuten Heeres feiert das deutsche Volk in feierlicher Sieges-
 versicherung den Geburtstag des Führers. Weil von dem Geburtstag des unangestrich-
 ten Großdeutschen Reiches hat die deutsche Wehrmacht tief im Feindesland sein Sieges-
 banner abwehr- und sturmbereit aufgepflanzt. So weit die deutsche Zunge
 klinge, schlagen in Europa in Nord und Süd, in Ost und West und über die Meere
 hinaus die Herzen aller deutschen Vorkämpfer der deutschen Freiheit und
 Ehre und Freiheit und dem Glauben an den Gelingen der deutschen Zukunft in
 unanwandelbarer Liebe und unausslöschlicher Dankbarkeit entgegen.

Ohnmächtig und niederfühlend sieht der geschlagene Gegner am zweiten Kriegsgebur-
 tag Adolf Hitlers auf die ungebrochene Kraft und den geschlossenen Willen der geeinten
 deutschen Nation.

Wir aber schauen zurück auf eine ununterbrochene Kette von glorieichen Siegen,
 wie sie in einem einzigen Lebensjahr nur ein Mann erringen konnte, der nicht nur
 Staatsmann und Feldherr, sondern zugleich auch Führer und Volkskammer ist: Unser
 Führer, dem wir heute huldigen, und dem wir am heutigen Tage erneut geloben, daß
 er sich auf jeden einzelnen von uns verlassen kann, ganz gleich, an welcher Stelle wir
 ihm in Deutschland dienen.

Dieses Gelöbnis sei in der ersten Stunde der Kriegszeit unser Geschenk an den
 geliebten Führer, auf den wir heute unsere liebsten Segenswünsche herablassen. Was
 wir ihm und damit dem Vaterlande an Treue und Glauben, an Mut und Opferwillen mit
 diesem Herzen zu geben bereit sind, soll für die kommenden Generationen immer bei-
 behalten sein.

Koryziz - das Opfer Churchills

(Von unserem Berliner Schriftsteller)

Zum zweiten Male in diesem Jahre hat
 sich das Schicksal eines griechischen Minister-
 präsidenten erfüllt, der nach mangelndem Jere-
 wegen zu der entscheidenden Frage über die
 Zukunft seines von England mitbestimmten
 und verarmten Volkes zurückgefunden
 hatte. Ministerpräsident Metaxas hatte
 sich von London für eine Vertiefung der
 griechischen Neutralität gemessen lassen. Als
 er jedoch einlief, daß damit die Weisheit
 seines Landes aus Spiel gelöst war, lebte
 er sich den Interessen der griechischen Vorkäm-
 pfer zu dienen, löste er den einzig möglichen
 Entschluß, die gefährliche Politik zu
 liquidieren. Er hätte diesen verant-
 wortungsvollen Schritt mit dem Tode.

verfügen. Ihre Truppen reichlich aus
 Griechenland abtransportieren, hatte er
 die Möglichkeit weiterer Vortorgerehnen
 eingesehen. Er lebte deshalb mit der un-
 gewöhnlichen Forderung des Führers ab,
 daß auch noch griechische Truppen nach
 Afrika zu verschieben, wo sie für Londons
 Empire-Interessen verblühen sollten, son-
 dern er schloß sich dem Führer an, die
 griechischen Wehrkräfte, die immer wieder
 einen Frieden mit den Achsen-
 mächten zu suchen.

Wie schon so oft in letzter Minute, wenn
 irgendwelcher Herrscher oder Staatsmann es
 wagte, sich den britischen Wehrkräften anzu-
 schließen und eine Politik einzuschlagen, die
 ausschließlich seinem eigenen Lande und
 nicht den fremden Imperialisten dienen sollte,
 Mittel der englischen Staatsräuberei zum
 Nord. An der Zeit, nachdem Koryziz am
 letzten Male mit General Willsons und den
 ihm befehlenden britischen Funktionären des
 Secret Service mit ihm als Opfer
 des Secret Service tot neben seinem
 Schreibtisch.

Diese Infolge hat aber überall in der Welt
 großen Aufsehen erregt. Sie öffnet nicht
 nur neutralen Ländern, die immer wieder an
 Englands Moral glauben, endlich die
 Augen über die wahre Mentalität jener ge-
 wöhnlichen Plutokraten, sondern dürfte nicht
 zuletzt auch der griechischen Nation eine
 bittere Lehre sein. Wenn sich schon zur
 Stunde noch nicht abwenden läßt, in welcher
 Weise sich dieses fürchterliche Verbrechen des
 Secret Service in Griechenland selbst aus-
 wirken wird, so steht doch schon fest auf
 Grund der grandiosen Erfolge der deut-
 schen Truppen, die ihren Vorkampf in
 Griechenland energig fortsetzen, fest,
 daß das Schicksal des griechischen
 Volkes beilegt sein wird, wenn es
 sich nicht sofort dem Aufbruch und die einzi-
 gige mögliche Konsequenz aus dieser Lage
 zieht.

Demnach hätte aber auch die Schicksals-
 runde der Griechenlands als geschlagene
 nach der Eroberung Salonikas werden die
 deutschen Truppen mit unvergleichlichem
 Eifer den meichenden Feinde nach, brachen
 den im ungelassen Gebirge immer wieder
 nach das eine Verbrechen hatten, ihre Reich-
 tümer und sich selbst in Sicherheit zu
 bringen. Nach der Verschleppung des griechi-
 schen Goldschatzes nach Kairo ist in-
 zwischen auch die griechische Reichs-
 Kasserne gestürzt.

Nur Koryziz war in Athen ge-
 blieben. Befreit durch den schamlosen
 Verrat der Briten, die mit allen Mitteln
 des Völkereides mit der Geschichte des früheren
 Dekretes in einer Gemeinlichkeit vereint
 ist, die von unseren germanischen Vorkäm-
 pfern über Karl den Großen, die Pfälzer,
 Kaiser und Kaiser bis zu Adolf Hitler
 reicht, so wird in Zukunft auch Europa vor
 einer neuen Weltbetrachtung stehen, in
 der Deutschland der politische und
 politische Schmerzpunkt Europas ist.

Darin brüht sich die unachtere Umwäl-
 zung in ihrer ganzen Tiefe aus. Es ist der
 grandiose Sieg der Idee Adolf Hitlers, dem
 dem Sieg die deutsche Nation die Grund-
 lage gibt dann die Neuordnung des
 des Völkern ihr Lebensrecht sichern
 wird. Die europäischen Völker werden in
 ihren natürlichen Lebensbereiche zurück-
 geführt und vor Unfreiheit und Unterdrückung
 bewahrt. Während die Plutokraten nun
 herrschen und unterdrücken wollen.
 wird Deutschland führen durch diese
 Arbeit sein Reich. Wohl Gemalt, son-
 dern die beste Stellung auf allen Gebie-

ten wird die Völker an der Erkenntnis
 bringen, daß es die Sendung Deutsch-
 lands ist, Führer zu sein.
 für die Völker des Reiches und
 der deutschen Völker in einer höheren Zu-
 kunft mit ihm an den Schlachtfeldern
 stehen. Wir hören mitten in der Abfolge
 des morlichen Zeitalters durch das neue,
 das Adolf Hitler heraufzuführen wird. Unsere
 geschichtlichen Schicksale sind die Wegbereiter
 dieser Zukunft, die uns für die neuen
 Lebensgrundlagen des deutschen Volkes und
 jener Völker, die willens sind, an ihrer Ge-
 staltung mitzuwirken. Die historische Ent-
 scheidung von einmaligen Ausmaß, wie der
 Führer sagt, hat begonnen. Heute am Ge-
 burtstag Adolf Hitlers empfindet das
 deutsche Volk und die mit ihm kämpfenden
 Völker das Lebensrecht und die Freiheit
 große unseres Reiches einbringlich. Die
 Arbeit wird in uns ein hartes Geschick, das
 seines genialen Führers und seiner ein-
 maligen Entscheidungen würdig sein wird.

Morgenfingen

aus der Heimat des Führers

Berlin, 19. April. Der Vorkriegs-
 Rundfunk bringt am Abend des 19. April
 Geburtstag des Führers am Sonntagvormittag
 um 10 bis 10.30 Uhr ein Morgenfingen der
 Vaterland mit Siebern aus der Heimat
 des Führers. Das Morgenfingen wird von
 Spielstätten aus der Heimat durchgeführt.

70000 Griechen eingekesselt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 19. April. Nach Front-
 berichten der italienischen Zeitung „L'Es-
 teta“ befinden sich etwa 70000 grie-
 chische Truppen im Gebiet zwischen
 dem Prespa-See und der Küste bei Salo-
 nika, zwischen Thessalonika und Katerina,
 zwischen griechischen und deutschen Truppen ein-
 gekesselt.

Will Churchill die Baltiküste bombardieren?

Rom, 19. April. Die offizielle Ankün-
 dung der Londoner Regierung, im Falle
 einer Bombardierung von Athen und Kairo
 würde Rom „atomisch bombardiert“ wer-
 den, führt nach offizieller Auffassung zu
 verständlichen Bedenken hinsichtlich der
 Entscheidung nicht das allermindeste ändern.
 Die notwendigen Maßnahmen aus der Abwehr
 englischer Luftangriffe auf Rom sind bereits
 längst getroffen worden. Rät seine amtliche
 Erklärung hat sich der Artilleriegeneral
 Churchill einen raffiniert ausgedachten Vor-
 wand zurechtgelegt. Er hat sich dazu die
 völlig unbegründete Behauptung einer an-
 gelegentlich beschleunigten Bombardierung von
 Athen aus den Fingern gelogen und diese
 von ihm erfindene Behauptung mit einem
 nach seinen Angaben bestehenden Plan eines
 Luftangriffes auf Kairo verknüpft. Als
 Antwort würde die WWF Rom bombardieren,
 wobei Churchill gleichzeitig die in-
 famme Verdrängung eines mit er-
 beuteten britischen Bombardierflugzeuges
 in italienischen Luftraum auf die Baltik-
 küste (1) in der Welt, jene in diesem
 sorgsam abgemessenen Eigenes hat sich der
 alte Banner nun selbst gelassen. Die Vor-
 wand Behauptung hat in Italien die größte
 Empörung ausgelöst.

Verstärkte japanische Blockade gegen China

Schanghai, 19. April. (Nachrichten des
 DNB.) Japanische Streitkräfte befehlen in
 den frühen Morgenstunden des Sonntag
 die Provinzen Ghefonia und Fukien
 japanische Truppen, unterteilt von japani-
 scher Marine, um die chinesischen Küsten
 und Meerestrafen zu sichern. Die chinesische Küsten-
 abwehr sieht sich auf der ganzen Linie zu
 rück. Ching, Schüpu, Daimen, Yungak,
 Wüchun sowie andere strategisch wichtige
 Punkte längs der Küstenlinie sind bereits
 in japanische Hände gefallen. Ein hoher
 japanischer Offizier erklärt dazu, daß hier
 mit alle lebenswichtigen für die Küste
 Chinas und Forts führenden Verkehrs-
 gangswegen für die Versorgung ab-
 geschnitten würden.

Unter Stammhalter ist angenommen.
 Nachruf setzen dies an
Hildegard Schütze
 geb. Rapp
Helga Schütze
 geb. Rapp
 Halle (S.), den 15. April 1941. Obfing b. Ramms
 Paul-Deum-Str. 3

Ihr die und zu unserer Verewählung
 erholenen Aufmerksamkeiten folgen
 wir unseren herzlichsten Dank.
Kurt Schumann
 und Frau Helene geb. Karst
 Mallerdorf, im April 1941.

Was Gottabend unschicklich nach längerem
 wieser liebe Frau, meine gute Wirtin, unsere
 Tochter, Schullehrerin, Schwester und
 Schwägerin
Else Bachran
 geb. Beyer
 im Alter von 22 Jahren.
 Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Otto Bachran
 Halle (Saale), den 19. April 1941
 Grottelcher Straße 19
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem
 22. April, 13⁰⁰ Uhr, von der H. Kapelle des
 Gottesdiensthauses am Markt. Ausgediente
 Kranzgebenden nimmt Bestattungshaus, West-
 Wall, Markt, H. Steinbr., 4, entgegen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster
 Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben
 Entschlafenen, des Zimmermeisters
Wilhelm Henze
 folgen wir allen unseren herzlichsten Dank.
 Ganz besonderen Dank der treuherzigen
 Beerdiger, der Beerdigungsgemeinschaft, dem
 Mühlentagelagerer und dem Erdbau-
 werker in Diensten für die letzte Ruhe.
 Dank auch Herrn Harter Stadtpfarr für
 seine treuherzigen Worte.
 Im Namen aller Hinterbliebenen:
Witwe Germinie Henze
 geb. Schadebach
 Die m. i. g., den 18. April 1941

Die glückliche Geburt Ihrer Beate
 folgen hochachtungsvoll
Eda Schlehner geb. Zeuse
Erwin Schlehner
 Halle (S.), den 15. April 1941
 An der Bismarckstr. 11
 u. S. Bismarckstr. Dr. Heine, Göttinger 19

Für die uns schicklich bei Bestattung
 unserer Tochter und in so reichem
 Maße hergebrachten Glückwünschen,
 Blumenbesuchen und Gefolge folgen
 wir allen lieben Verwandten, Freun-
 den und Bekannten mit auf diesen
 Wege unseren herzlichsten Dank.
Paul Pfeifer und Frau
 Halle, Hermann-Göring-Straße

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
 folgt unschicklich nach längerem
 wieser liebe Frau, meine gute Wirtin, unsere
 Tochter, Schullehrerin, Schwester und
 Schwägerin
Else Bachran
 geb. Beyer
 im Alter von 22 Jahren.
 Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Otto Bachran
 Halle (Saale), den 19. April 1941
 Grottelcher Straße 19
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem
 22. April, 13⁰⁰ Uhr, von der H. Kapelle des
 Gottesdiensthauses am Markt. Ausgediente
 Kranzgebenden nimmt Bestattungshaus, West-
 Wall, Markt, H. Steinbr., 4, entgegen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster
 Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben
 Entschlafenen, des Zimmermeisters
Wilhelm Henze
 folgen wir allen unseren herzlichsten Dank.
 Ganz besonderen Dank der treuherzigen
 Beerdiger, der Beerdigungsgemeinschaft, dem
 Mühlentagelagerer und dem Erdbau-
 werker in Diensten für die letzte Ruhe.
 Dank auch Herrn Harter Stadtpfarr für
 seine treuherzigen Worte.
 Im Namen aller Hinterbliebenen:
Witwe Germinie Henze
 geb. Schadebach
 Die m. i. g., den 18. April 1941

Statt Rariten
 Für die so zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme
 beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten
 Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Foto-
 motivierers
Karl Henze
 danken wir herzlich allen, die durch Blumenbesuche, in
 Wort und Schrift oder durch besondere Geleit unsere
 Lieben so herzlich gebildet.
 Unser besonderer Dank gilt Herrn Viktor Kuhmer für
 seine treuherzigen, härenden Worte am Grabe, sowie der
 Beerdigungsgemeinschaft, seinen Verwandten, dem
 Beerdigungsgemeinschaft der Fotoaktivisten.
 Witwe Henze geb. Schmidt
 nebst Sohn und Angehörigen
 Halle, Sandberger Straße 57

Statt Rariten
 Für die vielfältigen Beweise herzlichster
 Anteilnahme beim Hinscheiden unserer un-
 geschlichen Entschlafenen, Frau
Elisabeth Müsthermann
 geb. Wüßberg
 folgen wir unseren herzlichsten Dank.
 Helene Müsthermann und Kinder
 Familie Emil Wüßberg
 Familie Heinrich Müsthermann
 Halle, R. Ulrichstr. 29, Trebbitz (Eise),
 Weiden b. Halle, 19. April 1941.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
 folgt unschicklich nach längerem
 wieser liebe Frau, meine gute Wirtin, unsere
 Tochter, Schullehrerin, Schwester und
 Schwägerin
Else Bachran
 geb. Beyer
 im Alter von 22 Jahren.
 Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Otto Bachran
 Halle (Saale), den 19. April 1941
 Grottelcher Straße 19
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem
 22. April, 13⁰⁰ Uhr, von der H. Kapelle des
 Gottesdiensthauses am Markt. Ausgediente
 Kranzgebenden nimmt Bestattungshaus, West-
 Wall, Markt, H. Steinbr., 4, entgegen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster
 Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben
 Entschlafenen, des Zimmermeisters
Wilhelm Henze
 folgen wir allen unseren herzlichsten Dank.
 Ganz besonderen Dank der treuherzigen
 Beerdiger, der Beerdigungsgemeinschaft, dem
 Mühlentagelagerer und dem Erdbau-
 werker in Diensten für die letzte Ruhe.
 Dank auch Herrn Harter Stadtpfarr für
 seine treuherzigen Worte.
 Im Namen aller Hinterbliebenen:
Witwe Germinie Henze
 geb. Schadebach
 Die m. i. g., den 18. April 1941

Auch im Kriege
 id „Samen Greil“
 leistungsfähig, Bille,
 überzeugen Sie sich.
 Samen von Greil
 enttäuschen nicht.
 Erläuter Samenhandl.
Wilh. Greil
 Halle-S., Marktpl. 15
 Ruf 228 65

schon lange mit diesem
Musikon.
 Er kennt sicher nicht
 die hervorragende
 schilmschleim
 Qualität des
**Alpenkräuter-
 Bronchial-Tee**
 Pakete - RM 1,-
 verpackt - RM 1.50
 mit abstrichen Oelen.
 Autorisierte
 Verkaufsstelle
Drogerie Krüger Inh. Otto Schütze
 Halle (Saale) Königstraße 24/25 - Ruf 265 19
 Chem. und mikroskop. Untersuchungen.

3 Kinder
 mit Vater und Mutter
 zahlen zusammen RM 7.00
 Monatsbeitrag. Eine gute
 Krankenversicherung hat
 gerade heute notwendiger
 denn je. Fordern Sie bitte
 unverzüglich Prospekt an.
 Deutsche Mittelband-Krankenstoffe
 „Weltwohl“, B. u. G., Dortmund
 Bezirksdirektion Hoffbauer, Halle
 Königstraße 7, Ruf 344 05
 Vertreter allerorts gesucht

Sirapazierfähig
 Dipl.-Optiker
Donecker Hackebornstr. 1
 am Markt - Ruf 294 88

Mozarts Leben und
gewaltvoller Tod
 Hart. 5.00 RM.
 zu beziehen durch die Buchhandlungen
Bruno Daufen
 Halle, Post-Str.-Ring 9-10
S. Bartels
 Halle, Leibnizstr. 64

Jetzt Einmotten
 im Mottensack „Samum“
 bester Schutz gegen Motten-
 schäden mit lüftungserich
 imprägniert
 Stück 1.00
HALLE-SALE
RITER
 IM RITTERHAUS

Fahnen
Uniformeffekten
Stickereien
Orden
Ehrenzeichen
Diplome
Hallesche Fahnenfabrik Walter Heid
 Martinstr. 5 Halle - S. Fernruf 29140

Alte Schallplatten
 kauft an
B. Döll
 Einmohaus,
 Abteilung Sprechapparat,
 Große Ulrichstraße 33-34,
 Ruf 26635.

Moderne
Augenoptik
Richard
Slemming
 Staatlich geprüfter Optiker
 Elektrooptik für Fernstudien
Halle (S.) Brüderstr. 16
 Ruf 22537 am Markt

Das leistungsfähige Spezialgeschäft
 für Artikel zur
**Wochen-, Säuglings-, Kinder-,
 Körper- und Schönheitspflege**
Ist und bleibst
Klappenbach
 Große Ulrichstr. 36 Leipzig Str. 61

Kachel-Ofen
 modern transportable
 in jeder Größe
Eisen-Achilles
 Spezialgeschäft
 Obere Leipziger Str. 65
 Fernruf: 258 01 / 259 01.

Karl Erbe
 Kartoffelgroßhandlung
 Hauptkontor: Waisenhausring 3
 Unsere neuen Rufnummern
31354 und 31355
 Lager Hindenburgstraße 67: **91355**
 Güterbahnhof und Wohnung: **91355**
 Nach Geschäftsgebäude Prof. H. Schmidt: **214 28**

Das neue
Bruchband
 ist eine Erfindung, die jedem
 Bruchleidenden neue Wohltat
 und neue Sicherheit bietet!
 Kein Federdruck im Rücken!
 Alleseitig verstellbarkeit der
 Pelotte! Zuverlässige Wirkung!
 Unaufällig im Tragen!
 Unveränderliche Aufklärung über
 die bedeutenden Vorzüge dieser
 Neukonstruktion bei
Otto Bucher
 Halle, Krukenbergstr. 2, Ruf 246 90
 Orthop. Apparate, Kunstleder
 und Bandagen.
 Bandagist der Chirurg. Univers.-
 Klinik Halle.

Möbehaus
Bitzmann
 Halle (Saale), Mauerstr. 3
 am Frankplatz
 neben Elisabeth-Krankenhaus
Preiswerte
Möbel
Polstermöbel
 Bedarfsdeckungsacheine!

Frauen, Töchter, Verlobte!
 Haben Sie einmal Beach, Geburtstag, Taufe,
 Kommunion, Konfirmation, Verlobung, Hochzeit,
 sind zur Gesellschaft Sie geladen, haben Gäste,
 wollen sich und andere richtig vorstellen,
 in wenigen Minuten schon den Ehrlich decken,
 Schmücken, rasch ein paar Servietten falten,
 den guten Umgang an der Tafel pflegen,
 die Gäste richtig placieren und fein servieren?
 Dann kommen Sie zum praktischen letzten
Tischdeck- u. Serviertkursus
 und zum
Mig-Kursus
 wo man für alltägliche und Festgelegheiten für alle
 Jahreszeiten Ehrlichkeiten und Mischgerichte aller Art
 für Gesunde und Kranke selbst zubereiten lernt, und zum
Schönheitspflege-Kursus
 wo man viele Tips für Wege zu Schönheit und Kleid-
 samkeit erlernt. Natürliche Beseitigung aller Schön-
 heitsfehler, Geheimnisse, die jede Frau wissen muß;
 denn schön und schön ist Lebensglück. Ermittelte
 Lehrgeld für alle drei Kurse zusammen 4 u. 4 RM.
 Beginn der Kurse: Montag, 27. April, Gaststätte „Mar-
 la-Tour“, Große Ulrichstraße.
 Tageskursus pünktlich 15.30-17.30 oder Abendkursus
 19.45 bis 22 Uhr. - Kursdauer 2 Tage. Voranmeldung
 nicht erforderlich. Keine Wiederholung.

Eigenheimfinanzierung
 (auch Hausbau, Instandsetzung, Umbau usw.)
 mit 2. Hypotheken zu nur 4,8% Zinsen durch
steuerbegünstigtes Bauparen
 verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Auf-
 klärungsschrift 73 über die neuen Bauparbelin-
 gungen von der
Bauparkeasse Deutsche Bau-Gemeinschaft AG
 Leipzig C 1, Deringing 8b
 Esfertige Zwischenfinanzierung bei
 30% Eigenkapital möglich!
 Auskunft erteilt auch: Betriebsdirektion S. C. Eloner
 Halle (S.), Unterföhring 10, Fernruf 299 32
 Sprechzeit: Sonnabendnachmittags. Im übrigen
 jederzeit nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.
 20. 4. 41.

Meine neue Fernsprechnummer:
355 24
Bruno Berthold
 Steintor-Drogerie, am Steintor 13

Aitos
Silber
 Vorkriegsgeld, kauft
R. Voss
 Goldschmiedemeister
 Leipziger Straße 1
 Gen. A. u. C. 41/1362
Kleinanzeigen
 in die „MZZ“

Sommersprossen
 bestellt innerhalb 5 Tagen, ferner gelbe
 Flecke sowie Griebkömer, Leberflecke,
 Warzen entfernt unter Garantie.
Irma Ehlers Baha
 Magdeburg
 Postbahnhof Straße
35 jähr. Praxis
 Halle, Stern-
 straße 1
Alle April-
donnerstage
 v. 10-12 Uhr amersend

DUZ MECHANIK
 Werk Nienleben der Transva K.-G., von Killisch-Horn
 Halle (Saale) 2, Postschleichfach 381
 Sie erreichen uns unter den
 neuen Rufnummern
25157, 25158 und 25159

Tafel Service
 in großer Auswahl
Porzellan-Stiel
 große Steinst. S.
 Lest die MNZ!

TROTHE-OPTIK
 HALLES ERSTE UND
 ÄLTESTE
 OPTISCHE ANSTALT
 BEWAHRT SEIT 1817
 Gr. Steinstraße 16
 Ruf 229 10

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410420-15/fragment/page=0003

CT Riebeckplatz **CT** Gr. Ulrichstr. 31 **CT** Schauburg

2. Woche Kampfeswader Lützwow

Blase Spitzenleistung, die uns mit Stolz und Bewunderung erfüllt!

Christ. Kayser / Herman Braun / Peter Vob / Heinz Wabel

Jugendliche zugelassen!

Täglich: 2.15, 4.55, 7.30 Uhr.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Vater werden ist doch schwer. Wer's nicht glaubt, sehe sich diesen bewundernswürdigen Film an!

Unser kleiner Junge

Nach dem Volksstück „Kind auf Akten“ von Erich Kästner

Hera. Speimann / Hilde Jaasen / E. v. Klipstein / Hans Radetzky

Jugendliche nicht zugelassen!

Täglich: 2.15, 5.00, 7.30 Uhr.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Rieson-Erfolg!

Paul Hörbiger

In seiner schönsten Rolle

Der liebe Augustin

Ein echter Wiener Volkstilm, wie man ihn nicht schöner denken kann.

Hilde Weißner / M. Anderent / Rüd. Prack

Jugendliche nicht zugelassen!

Täglich: 2.20, 5.00, 7.30 Uhr.
Vorverkauf täglich ab 1.30.

Konzertbüro Dr. F. Klemm

Aula der Universität, Mittwoch, d. 30. April 19.30 Uhr

Alte Kammermusik

der Münchener Kammermusik-Vereinigung

Verkauf: J. E. Beck, O. F. Haendel, H. Schüttli

Karten: 1,- bis 3,- RM. beim Verkehrsverein (Roter Turm, 1. Stock), Rammels, Stock, Abendkasse.

Wohnacht, Studenten, Schüler halbe Preise.

Stadttheater halle

Donnerstag, Anf. 14, Ende 17 Uhr

Freibühnenaufführung, Wiederholter Gastvortrag!

Sticht ins Glas

Operette von Rico Zofel

Anfang 18.15 Uhr, Ende 22 Uhr

Donnerstagstag bei Bühnenred.

11. Sinfonie von Beethoven

Dirigiert: Kapellmeister Johannes von Kleiser

Freitag, Anfang 19, Ende 22 Uhr

Julius César

Krauspiel v. Bühnen Schaffhaus.

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT N.S.G.

Kraft durch Freude

Unsere neue Fernsprechnummer lautet ab sofort **24246**

Heute, 20. April, 19.15 Uhr

Stadtschützenhaus

Meisterabend

Aufführung: Die drei Mäuler

Zwei frohe Stunden mit

Arnoldo Luzi, italienischer Tenor
Wanda Sorgi, ital. Koloratursängerin
Maria Avanti, das ital. Musikwunder
s. Novas, Leinhardt

Staps und Stupal, exzent. Tänz
s. Altewas, Equilibrist, Karatekämpfer
Mitglieder der Tanzgruppe des Stadttheaters usw.

Am Fißel:
Kapellmeister Günther Wellenborn

Es spielt der Gaumniskizz des Reichsarbeitsdienstes. Leitung: Obermusikführer Heinz Röhr.

Karten zu RM 1,- bis 3,- an der Abendkasse, — Kassenöffnung 18 Uhr.

Wehrmachtangehörige habe Preise

Freitag, 25. April 19.30 Uhr
Sonntag, 26. April 19.30 Uhr

Stadtschützenhaus

Parade des Frohsinns

Zwei Winden Gaiten

mit

Hans Adalbert v. Schlewow
Filmschauspieler und Regisseur

Mady Rahl
bekannt aus vielen Tonfilmschlagern

Betty Sedelmayer
bekannt vom Rundfunk und den Wehrmachtwunschkonzerten

Rolf Wernicke
d. bek. u. beliebt. Rundfunkreporter

Tanzgruppe des Stadttheaters

Am Fißel:
Kapellmeister Günther Wellenborn

Karten 1,- bis 3.50 in sämtl. Vorverkaufsstellen und KdF-Kartenverkaufsstelle 1, Große Ulrichstraße 28

Thalia-Theater

Donnerstag, Anfang 18.15 Uhr, Ende 21 Uhr

Seccoenturfus

Sufflisten von Kurt Hoffelt

Interaktion im Kleinsten an der Stelle der Gleichzeitigkeit aber eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Zehnlohn.

Wintergarten

Heute, Sonntag ab 19 Uhr im Festsaal Konzert und das neue **Kabarett!!!**

Riki LICHTSPIELE

2. Woche!

Ein wundervoller hinreißender Film

WILLY FORST

Operette

Der repräsentative Wien-Film im Verleih der Tobis

Willy Forst * Maria Holst * Dora Komar
P. Hörbiger * Leo Slezak * Trude Marlen
Siegfried Breuer * Gustav Waldau

Präsentation:
Nur alle Jubeljahre einmal gibt es einen solchen Stoff und solchen Film. Deutsche Allg. Zeitung

Es war ein ganz großer Erfolg! Ein wirklich ganz großer! Völkischer Beobachter

Die neue Wochenschau bringt: Mit unseren siegreichen Soldaten in Afrika und auf dem Balkan!

Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Stets gut unterrichtet durch die **MNS**

Riki

Waisenhausring

2. Woche!

Heinz Rühmann
Hans Moser
Theo Lingner
Gusti Huber

in dem großen Siegel-Lustspiel-Film

Der Mann von dem man spricht

Spielleitung: E. W. Emo

Dieses Lustspiel erzeugt Lachsalven, wie man sie stärker nicht erreichen kann.

Die neue Wochenschau bringt: Mit unseren siegreichen Soldaten in Afrika und auf dem Balkan!

Täglich 2.30 5.00 7.30
Für Jugendliche zugelassen

UFA

Alte Promenade

Nach wie vor ein unbeschreiblicher Erfolg!

ÜBER ALLES IN DER WELT

Ein Karl-Ritter-Film der UFA mit

Paul Hartmann
Hannes Steiner
Fritz Kampers
Carl Radatz
Oskar Sima
Maria Bard
Bertha Drews
Carsta Löck

Ein bemerkenswertes Erlebnisbild vom September 1939 bis in unsere jüngere Gegenwart. Berlin — London — Paris — Secret Service — Österreichischer Festschmuck — Pariser Nachholakt — Englisches Varié — Ostapo — Westfront — Polen — Warschau — Italien — Spanien — das sind die Schauplätze dieses Ufa-Großfilms, der uns in einer Folge spannungsgeladener Bilder und Szenen einen Querschnitt durch die Kampfergeistlichkeit der ganzen Sternbesetzten Nation vermittelt.

Täglich: 2.15, 4.30, 7.30 Uhr.
Jugendliche zugelassen.

Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachmittags an der Theaterkasse.

Blauen - Kabinen
Klein-Transporte
Ruf 299 21
Grosch-Kirch-Str. 5

TOBI
Sonntag 15/16 Uhr

Nachmittags-Konzert
des Görlich-Orchesters
Eintritt zum Konzert frei!

Philharmonie

Stadtschützenhaus; Sonntag, den 27. April 1941 nachmittags 1/6 — 1/8 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

Die Dresdener Philharmoniker

Leitung:
Paul van Kempen

Klavier:
Julian von Karolyi

1. Boris Blacher: Suite „Faretra Tarakanowa“ (Erstaufführung)
2. Peter Tschalkowsky: Klavierkonzert Nr. 1, b-moll
3. Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1, c-moll

Karten zu 7.50, 6.50, 5,- 2.50 u. 1.50 bei Hothan u. Rammelt.
Für Studierende ab 24. April bei Hothan und Rammelt.
Für Militär ab 25. April bei Hothan.

Blau Eilboten

Kleintransporte / Österrahverkehr
Deilitzer Str. 94, Ruf 315 00 u. 25 307

Achtung

Vortrags- und Tagungs-Anmeldestelle des Verkehrsvereins e. V. zu Halle

Um in Zukunft zu vermeiden, daß mehrere, denselben Zuhörerkreis betreffende Vorträge in Halle am gleichen Tage und zur gleichen Zeit stattfinden, hat der Verkehrsverein im Roten Turm, 1. Stock, eine Anmeldestelle für Vorträge und Tagungen eingerichtet.

Die Veranstalter werden im eigenen Interesse gebeten, sich vor Festlegung von Terminen für Vorträge und Tagungen rechtzeitig mit dem Verkehrsverein (auch fernmündlich über die Rufnummer 231 77) in Verbindung zu setzen und die Veranstaltung anzumelden.

Verkehrsverein e. V. zu Halle.

Gasthaus zur Sonne

Nietleben
Sonntag, ab 16 Uhr

Unterhaltungsmusik

Es laden freundlich ein
Karl Winkler und Frau

Einzelne Untergestelle
Eimerbesten-
fänger.

Laubenhügel
für Bobfahrer

Korb-Lühr
mit. Selbstgegr. St.

Detektiv

Insitut

eben Kötzsch,
Halle (S), Blumen-
thalerstr. 10, Ruf 29539

Ermitlungen an allen Orten

Zum Faß

Großgaststätte
Zum Faß

Stimmung und Humor
bietet
Friedel Korhammer
mit Ihren Solisten.

Küche und Keller bieten das Beste

Inh. Peter Nielsen
Am Riebeckplatz

Keine Feier

ohne

1816 1941

Freyberg Bräu

denn Freyberg Bräu erfreut jeden Feinschmecker

Kundgebung des hallischen Handwerks!

Am Montag, dem 21. April 1941, abends 19 Uhr, im Haus an der Moritzburg

Es sprechen

Gauobmann **Pg. Bachmann**

Reichsämtsleiter **Pg. Schnert**

Wir laden die Handwerksbetriebe mit ihrer Gefolgschaft zu dieser Kundgebung ein.

Harmonika-Wände
mit Spherobal-
sitzen. Angebote
kostenlos

JalousieHennemann
Halle, Dessauer
Str. 3, Ruf 2263

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410420-15/fragment/page=0004

DFG

Führer, Staatsmann und Feldherr

Witten in neues, gemaltiges Gelingen fällt diesmal der Geburtstag des Führers, sein weiterer Kriegsgeschick. Der jersliche Chauvinismus liegt geschlagen am Boden. In zwei Tagen ist der in Verleibtes geführte Weltkrieg von den Angeln aus einandergerissen und vom Fuß der befreiten Wälder begleitet, vollenden unsere Truppen die Befreiung der weiten Ebenen und Gebirge zwischen Draa und Bardar. Part und unerschütterlich treuen unsere Wälder den britischen Kanonieren an griechischen und afrikanischen Wäldern. Das ist die Sage am Geburtstag des Führers.

Es ist nicht die Zeit, Freie zu feiern. In harter und angestrengter Arbeit widmet sich der Mann, dessen Lebensaufgabe nur seinem Volke gilt, auch an diesem Tage ganz seinem großen Werk. Aber in stiller Dankbarkeit wenden sich die Gedanken der Millionenmänner des deutschen Volkes nie in jedem Jahre am 20. April dem Führer Adolf Hitler zu, dessen einmalige Persönlichkeit für uns der Garant des Sieges und der glänzenden Zukunft des Reiches ist. Noch nie ist uns die schicksalhafte Verbundenheit jedes einzelnen Deutschen mit der Person des Führers so deutlich geworden, wie in diesen Wochen und Monaten des Krieges. Noch nie ist uns so sehr am Bewusstsein gekommen, was der Name Adolf Hitler für das deutsche Volk bedeutet. Es ist leicht, ein Volk zu führen, das im ruhigen Gleichmaß seines Wohlstandes leben kann, aber ein Volk aus der tiefsten Erniedrigung zu den höchsten Höhen der geistlichen Leistung emporzuführen, dazu kann nur das Wort eines von Gott Gesandten berufen sein.

So haben wir in den acht Jahren, seit Adolf Hitler das Geschick unseres Volkes und Reiches leitete, Wunder auf Wunder erlebt. Wir haben gesehen, wie das unmögliche Scheitern möglich und die vom menschlichen Glauben der Millionen untröstliche Hoffnung zur unüberwindlichen Tatsache wurde. Das Band vom Volk zum Führer hat sich immer enger geschlossen und eine Gemeinschaft von Führer und Geführten geschaffen, die sich nicht scheitern lassen trotz aller Gefahren. Wir haben dafür in den ersten Tagen dieses Krieges einen erhabenen und glänzenden Beweis erhalten. Das deutsche Volk hat aber auch gerade in diesen Wochen und Monaten immer erneut eine wunderbare Bestätigung seines Vertrauens in die Person Adolf Hitlers erhalten. Es ist noch nie entzündet worden, noch nie hat der Führer seinem Volke ein Versprechen gegeben, das nicht erfüllt worden wäre. Noch nie hat er Vertrauen verlangt, ohne daß dieses in kurzer Zeit durch die Ereignisse glänzend gerechtfertigt worden wäre.

Als die Nation im vergangenen Jahre den Geburtstag des Führers feierte, konnte eines der größten Unternehmen der deutschen Kriegsgeschichte als gelungen angesehen werden. Das Volk aber wußte nicht, daß nach Großes bevorstand und daß schwere Prüfungen bestanden werden mußten vor dem Durchbruch zur Entfaltung in diesem Krieg. Die größte Militärmacht des Kontinents, Frankreich, war angefallen und seine Armeen standen hinter der größten und modernsten Festungsanlage der Welt. Die größte Mächtig aus Eisen und Beton dem Vormarsch des deutschen Heeres in den Weg trat. Wir haben es erlebt, wie dieses Wunderwerk vor den Schlägen unserer Waffen zerbrach und die französischen Armeen geschlagen und dezimiert zurückflüchten, um endlich um Waffenstillstand zu bitten. In Compliance konnte der Führer den letzten Triumph seines Lebens feiern. Die Schwam von Versailles war abgeschafft; nur ein Feind blieb noch übrig: England!

In diesen heroischen Tagen des Siegeszuges des deutschen Heeres über die blutgetränkten Ebenen Flanderns und die Schicksalstage des Weltkrieges sind tief hinter uns das französische Land, das das deutsche Volk aber auch eine neue beglückende Gewißheit erhalten, daß sich in der Person des Führers nicht nur die höchsten Fähigkeiten eines Staatsmannes, sondern auch die höchsten Fähigkeiten eines Führers vereinigen. Schon lange vorher hatte das deutsche Volk, das mit seinem Führer eine große Einheit bildet, an sich und intuitiv erkannt, was Hermann Göring, der treue Palast des Führers, dann nach dem Durchbruch in Flandern als höchstes Geheimnis dem deutschen Volke preisgab, daß die fähige und bewundernde Feldzüge in Polen, Norwegen und Frankreich dem Feldherrn Adolf Hitler entzogen seien. Der getreue Berater, der damals, wie der Führer, von dem deutschen Volk wußte, daß er sich um die Einheit seiner Lebensangelegenheiten in seiner besten Arbeit bemüht, daß die Pläne für die ersten Schicksalstage der Kriegsgeschichte entworfen und ihre Durchführung in allen Einzelheiten beauf-

sichtigt und geleitet. Mit diesen Erklärungen erhielt das deutsche Volk die beglückende Gewißheit, daß es in der Person des Führers nicht nur den größten Staatsmann aller Zeiten, sondern auch den größten Feldherrn sein Eigen nennen darf.

Wir wissen, daß es in der Geschichte nur ganz wenige Beispiele dafür gibt, daß sich die Eigenschaften eines Staatsmannes und Feldherrn in einer Person vereinigen. Für die Völker, die dieses Glück besitzen, bedeutet es den Aufstieg zur höchsten Größe, die sich nach geschichtlichen Gesetzen im menschlichen Dasein entwickeln und vollenden konnte. Welche Möglichkeiten sich aber dem deutschen Volke durch die Führung Adolf Hitlers, der diese Eigenschaften in einmaliger Weise besitzt, bieten, haben die Ereignisse bereits zur Genüge angedeutet. Wir sind in diesem Krieg nicht nur Zeuge glänzender Erfolge und Siege geworden, sondern mindestens ebenso großer diplomatischer Erfolge. Feldherrn- und staatsmännische Kunst haben sich zum glänzenden Zusammenspiel vereinigt und bewirkt die ansehnlichste, unangreifbarste Machtposition des Reiches, die ihren bewundernden Ausdruck im gegenwärtigen Gelingen im Evidenten Europa findet.

In achtjähriger Aufbauarbeit hat der Volksführer Adolf Hitler im deutschen Volk das wunderbare Instrument für die Bewirkung seiner höchsten Pläne geschaffen. Zudem der deutschen Völker die Idee der Volksgemeinschaft schenkte und diese organisiert, hat er es zu der höchsten Leistung seiner Geschichte befähigt. Der Staatsmann Adolf Hitler hat dem Weg zur Neuordnung Europas und somit dem Boden für die Stellung des Führers der Völker aber geräumt, die dem Schwerte die letzten Hindernisse, die dem Volk des Ostern einer besseren Zukunft Europas in den Weg zu legen verweigern. In diesen dreißigen Jahren - Staatsmann - Feldherr liegt das Geheimnis der deutschen Erfolge begründet.

Was wäre aller Siegeswille, alle Opferbereitschaft, was wäre die höchste Tapferkeit eines einzelnen Soldaten, wenn nicht die gemaltige Idee eines großen Führers, was bedeutete schon die Anspan-



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht

Witt: Presse-Photogramm

nung von Millionen Männern und Frauen in den Kampfbereitschaften, wenn nicht diese Stimme aus Kraft und Leistung eines Volkes von einer begnadeten Hand geleitet und gelenkt, aufsehbar und veränderbar und im richtigen Augenblick zur mündigen und nie dagewesenen Entfaltung gebracht würde.

Am Geburtstag des Führers kennt das deutsche Volk nur das Gefühl der tiefen Dankbarkeit. Im glänzenden Vertrauen liegt es sein Schicksal erneut in die Hände Adolf Hitlers, im Glauben die Gewißheit des Sieges und die Entschlossenheit zur Befreiung jeden Erdens, das im Interesse der Zukunft des Reiches gebracht werden muß.

Walter Kliesch.

Vorwärts zum Endsiege!

Lagesbefehl an das Heer

Soldaten des Heeres!

Zum zweiten Male begehen wir im Kriege den Geburtstag unseres Führers und Obersten Befehlshabers.

Vor einem Jahre handelt ihr bereit zu dem großen Entscheidungskampf in Polen. Kurze Zeit darauf habt ihr unter seiner Führung und im Vertrauen auf ihn einen der größten Siege aller Zeiten errungen.

Jetzt habt ihr wieder, von seinem Geiste geleitet, und getrieben der Heberhebung deutschen Soldatenmutes, neue Erfolge errungen. Wir haben in Polen, Norwegen und Frankreich, und fremd für sein großes Werk sein Leben eingesetzt.

Erneut geloben wir am heutigen Tage unserem Führer und Obersten Befehlshaber, dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches und seiner Wehrmacht, unverbrüchlich zu sein.

Im Vertrauen auf ihn und im Glauben an den Sieg werden wir hart und entschlossen auch den letzten Feind schlagen.

Unser Leben gehört Deutschland! Es lebe der Führer!

gez. v. Traugott, Generalleutnant, Chef der Wehrmacht.

Lagesbefehl an die Kriegsmarine

Soldaten der Kriegsmarine! Der Geburtstag des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht steht uns im tiefen Glauben und Kampf gegen einen mächtigen Gegner zur See.

Getreu dem Eid, den wir auf Führer, Volk und Vaterland geschworen haben, werden wir in dem uns anvertrauten Kampf voller Hingabe den Feind schlagen, wo immer wir auf ihn treffen.

Große Erfolge sind im painstlichen Einsatz zur See bereits errungen worden. Weitere werden folgen.

Der Führer hat uns den Weg zum Endsiege gewiesen. In unerschütterlicher Treue und dem tiefsten Vertrauen werden wir ihm folgen.

Es lebe der Führer!

gez. Raeder, Großadmiral.

Lagesbefehl an die Luftwaffe

Soldaten der Luftwaffe, Kameraden! Inmitten großer Kämpfe seid ihr heute angetreten am Geburtstag unseres heißgeliebten Führers und Feldherrn. Dem gilt in unerschütterlicher Treue und tiefster Dankbarkeit unser Gruß.

Allen entscheidenden Erfolge sind errungen worden. Ihr wart wieder Wegbereiter gewaltiger Siege. Eure Hingabe finden die in den Bergen des Balkan, an den Küsten des Nordischen Meeres und in der Wüste Afrikas. Eure unerschütterlichen harten Schläge gegen die endliche Ziel und die vortreffliche Luftwaffe treffen den Feind ins Herz.

Das kann ich dem Führer zum 20. April als unser größtes Geschenk machen. Meine tapferen Kameraden, wir geloben am heutigen Tage, uns weiterhin dort einzusetzen, wo es gilt, im Kampfe um die Freiheit Großdeutschlands und die Befreiung Europas den Feind am härtesten zu treffen.

Wir harren der Befehle des Führers.

Vorwärts zum Endsiege! Es lebe Adolf Hitler!

gez. Hermann Göring, Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches

Gauleiter Eggeling an den Führer

Gauleiter Eggeling richtete zum Geburtstag folgenden Brief an den Führer:

Mein Führer!

Zum zweiten Male begehen Sie nun in Ihrer Eigenschaft als Führer des deutschen Volkes Ihren Geburtstag in einem Krieg, den Sie ebenso wenig wollten, wie Sie sich den letzten geschichtlichen Auftrag wahrnehmen, der Ihnen jetzt von unseren Gegnern aufgetragen worden ist. — Das ganze deutsche Volk weiß dies, und darum sind heute besonders die Herzen aller Deutschen Ihnen zugewandt. Sie alle empfinden zutiefst, daß dieser Ihr Geburtstag nicht eine Sache Ihrer selbst ist, sondern daß es vielmehr ein Tag ist, der mit Ihnen, mein Führer, dem ganzen deutschen Volk gehört.

Das Schicksal hat es so gewollt, daß Ihnen als dem friedfertigsten Staatsmann dieser Erde, die Rolle des Volkstreckers eines unerbittlichen Strafgerichtes an jenen zufällt, die sich vermaßen, unter harterzigem Festhalten an dem Irdischen das Rad der Geschichte auf allen Gebieten des Gemeinschaftslebens zurückzudrehen. — So ist wieder einmal unser Volk in einen Kampf gedrängt, in dem es sich weiter bewähren muß, in dem es sich dank Ihrer Führung bewährt hat, und in dem es sich weiter bewähren wird. In dieser Gewißheit drängt es aus, Ihnen, mein Führer, zu sagen, wie das deutsche Volk Ihnen aus tiefstem Herzen dafür dankt, daß Sie dem unverkennbaren Vernichtungswillen einer überlebten kapitalistischen Welt die Kraft des im Nationalsozialismus geeinten deutschen Volkes entgegenzusetzen und damit die jungen Energien der geeinten Nation in jener Richtung in die Waagschale der Geschichte warfen, in der einst Jahrhunderte hindurch deutsche Generationen ihr Bestes scheinbar umsonst gegeben haben.

Niemals haben wir den Willen der Vorsehung deutlicher gespürt, als an dem Tag, an dem eine verruchte und bestochene Mörderhand nach Ihrem Leben griff. Niemals aber empfand das deutsche Volk Ihre Sendung tiefer, als in diesen siegreichen Tagen, da die die alten Aufgaben des Reiches wieder aufgreifen, um dem in ewiger Unruhe liegenden Europa endlich einen Frieden zu erkämpfen, der den Völkern die sichere Voraussetzung für eine bessere Ordnung ihres Gemeinschaftslebens gibt. — Was einst dynastischer Egoismus an deutschen Blutwerten nutzlos vergendete, Sie, mein Führer, haben diesem die größten Opfer der Vergangenheit in diesen Tagen wieder Sinn und Inhalt gegeben und damit unsern nationalsozialistischen Ringen die höchste Weihe und letzte Rechtfertigung.

Und so stehen auch die Menschen dieses Gaus heute mit Ihren Glückwünschen bei Ihnen. In erster Linie unsere Soldaten, die Sie um Sie an die Fahnen des neuen Reiches den Sinn dieses Tages, das schaffende Volk in der Heimat in seiner ganzen Vielgestaltigkeit, das heute in harter Arbeit Ihnen, mein Führer, die Grundlagen für diesen Kampf in die Hand gibt. So empfinden diese Menschen diesen Sieges Tag der deutschen Waffen auch als ihren Sieges Tag. — So empfinden ihn die Bauern hinter dem Pflug, die Männer in den Werken, in tiefen Stollen der Erde und am Schraubstock; sie alle setzen sich ein und opfern, damit das Reich stark werde. — Es fühlen die deutschen Frauen und Mütter, die heute ihre Jugend im Kampfe wissen, und es fühlt dies die Jugend selbst, die stolz ist, Ihren Namen zu tragen. Sie alle haben heute nur einen Ehrgeiz — nicht beiseite zu liegen, wo um dieses Großdeutsche Reich gekämpft und gerungen wird. Sie alle aber sehen in Ihnen, mein Führer, ihr eigenes deutsches Wesen, ihr besseres Ich, sehen in Ihnen die Verkörperung aller edlen und hohen Eigenschaften unserer Rasse.

So gelobe ich Ihnen für die Menschen dieses Gaus auch an diesem Tage aus heißem Herzen, mutig und tapfer zu sein, getreu und unerschütterlich zu sein dem Mannes, der heute unser Führer ist, und an dessen Geburtstag die grenzenlose Liebe aller Deutschen in dem Rule gilt.

Heil und Sieg unserem Führer!

Eggeling
Gauleiter.

Politische Rundschau

Eine deutsche Rundschau wurde am Freitag in Anwesenheit des finnischen Staatspräsidenten...

Auf dem ganzen Balkan hat die Rotenfront der Juden eingegriffen. Überall sind Millionen Juden...

Der baltische König Peter von Rußland befindet sich mit seiner letzten Anlaufstation in der baltischen Regierung - englischen Maßnahmen zufolge - in Wien.

Wie aus Wien gemeldet wird, gab Admiral Barkan in seiner Eigenschaft als Kommandant des Generalstabs der baltischen Regierung...

Während Roosevelt mußte am Freitag in der Weißhofenung eingetroffen, so hat die Öffentlichkeit an Kriegsfronten...

Der japanische Außenminister Matsuda traf am Sonnabendmittag in Ljuga ein.

Nach Bestellungen des finnischen Großhändlers Erik Edman in London...



Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

Staatswerft von Portsmouth - ein Ruinenfeld

17 Großbrände in Englands größtem Kriegshafen - Verheerende Folgen des letzten schweren Luftangriffes

Berlin, 19. April. Zu den wichtigsten militärischen Angriffszielen, die die deutsche Luftwaffe in tolldem Einzug immer wieder mit Bomben belegt...

Trümmern lobern immer noch Flammen empor; der Feuernebel ist es trotz angeregelter Löscharbeiten während einer Stunde nicht gelungen...

Ganz geringe deutsche Verluste Wie bei dem Großangriff am 20. und am 17. April waren auch bei dem mit starksten Kräften unternommenen Nachtangriff...

schonungen hatten den Eindruck, daß in diesen beiden Großangriffen die Abwehrkräfte der englischen Luft erfolgreich bewirkt hat...

Berworfene Lage in Griechenland

Schwedische Zeitung spricht von Gerüchten um griechische Kapitulation (Drahtmeldung unseres Vertreters)

St. Petersburg, 19. April. Die Lage in Griechenland ist, trotz den englischen Maßnahmen noch zu unklar...

Man hat den Eindruck, daß wenn den Engländern ein gewisses politisches Durchsehen in Griechenland...

suchen, das Land zur Kriegserklärung an Deutschland und Italien zu treiben, zu überreden und zu zwingen.

Wavell hält Kriegsrat

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 19. April. Während die in London eingeschlossenen Engländer fürchten...

Wavell hält Kriegsrat

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 19. April. Während die in London eingeschlossenen Engländer fürchten...

Griechischer Offizier

schloß englischer Generalstab nieder

London, 19. April. Die italienische Agentur Stefani berichtet aus Athen...

Sämereien Max Krug

Halle (S.), Markt 16

Heiraten

Jeder Heiratswunsch wird selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Alle Zuschriften, die auf Heiratsanzeigen...

41 J., led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

48 Jahre (2 Jun.), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

38 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

35 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

32 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

30 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

28 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

26 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

24 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

22 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

20 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

18 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

Gutsbesitzer

41 J., led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

38 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

35 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

32 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

30 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

28 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

26 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

24 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

22 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

20 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

18 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

16 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

14 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

12 Jahre (mit erw. Kindern), led., sch., symp. Erwerb., mit gr. Besitz in schön. Gegend, gr. Einkom.

Parteiliche Beheimatungen

Kreisfranchisierstellung

Kdf.-Sammler-Gruppen

Reisen - Wandern

Spende hallischer Weltkriegs-Hinterbliebener



Drei solcher Tischen für die Gaben für evakuierte gewesene Volksgenossen

Zum heutigen Geburtstag unseres Führers legen getreu im Genuß an der Moritzburg die Weltkriegs-Hinterbliebenen der NS. Kriegsoptimierungskreis Halle...

In einer kleinen Feier, der als Vertreter für Gauamtsleiter Enderling...

Witwenabfindungen lohnsteuerfrei Da über die Verankerungspflicht der Kapitalabfindungen...

Wahlverträge der Vollstreckungsbeamten Karl K. o. G. Vorstraße 76, zum Obervollstreckungsbeamten.

Verkaufslinien Von Sonntag 20.00 Uhr bis Montag 3.30 Uhr...

Trikotlagen und Strumpfwaren bei Otto am Markt



In die Hitler-Jugend aufgenommen

Feierstunde für 1500 hallische Pimpfe im Thalia-Theater

Nachdem in den Feiern zur Beruflichung der Jugend am 30. März die vierstündigen Jungen und Mädchen von ihrer Pimpfen- und Jungmädcheln...

anderer Stelle vorzuziehen, angeführt. Im Anschluß daran erklang, angeführt. Im Anschluß daran erklang...

Unerhört packende Kriegs-Wochenchau

Deutsche Filmberichte in vordefester Front - Durch Wüstenland und Ballanschluchten

Wie gelangte das deutsche Afrika-Korps nach Libyen? Diese Frage, die den Wochen diskutiert wird, wird durch die deutsche Wochenchau auf eine höchst einfache und überzeugende Weise beantwortet.

Wüstenland, reisende Kasse, gezeichnete Gräben, gähnende Schluchten - aber hier wie dort daselbe Wesen: vorwärts! In dem Bericht über die Operationen...

Allerszulage für Wehrdienstbeschädigte

Wer für Führer und Volk gekämpft und getötet hat, soll im Alter nicht leiden! Dieser nationalsozialistische Grundsatz wird bei der Betreuung der Wehrdienstbeschädigten...

genindert ist oder die Beschäftigung nach dem Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungs-gesetz bestehen. Eines besonderen Antrages zur Erlangung der Alterszulage bedarf es nicht.

Personalmeldungen der Reichsbahn

Ernannt wurden: Zum Reichsbahn-Mittelposten: Reichsbahn-Betriebsrat Erich Meier; zu Betriebe-Motortrieblern: die Lokomotivführer-Anwärter...

ter Offizier: Reichsbahn, Karl Doedicke, Paul Schneider, Erich Müller, Kurt Ecker, Johannes Werner, Heinz Helm, Gerhard Wittner, Erich Dehne, Robert Hise, Alfred Michaelis und Wilhelm Viebetruß.

Witzvolles Personal Schern 1245 Uhr fischer Ede Mannfelder und Hermann-Göring-Strake ein Personenkraftwagen und ein Kraftfahrzeug zusammen.

Bei den ehemaligen Stadtgymnasiasten

Wie alljährlich am Sonnabend nach Ostern, hatten sich getreu im „Haus Hofmanns“ die ehemaligen Stadtgymnasiasten (Christian Hofmanns-Schüler) zu einem kameradschaftlichen Treffen...

Fischmensch

Wegen der regen Nachfrage nach Eintrittskarten geben wir bekannt, daß der Karlsruherverkauf für die MANZ-Veranstaltung am Dienstag, 22. April, beginnt...

mit dem Namen Marie Bradmann, Eberhard, Angelen als Mittelpunkte, die in der gefühlvollen Schilderung des einzigen Parabels am Wehrdienst...

Jungmadel

Wegen in hallischen Krankenhäusern Das im vergangenen Jahre werden auch wieder am kommenden Sonntag die Jungmadel im Frühlingssingen in allen hallischen Krankenhäusern durchzuführen.

Julij-Verjonalveränderungen

Verleitet wurden: Justizinspektor Adam vom Amtsgericht Braunschweig, der Justizamteiler Lieber vom Amtsgericht Halle an das Landgericht Halle; Reusch von der Staatsanwaltschaft Halle an das Amtsgericht Rathaus.

Advertisement for Orizlon soap, featuring a circular logo and text: 'Orizlon PASTILLEN' and 'Und zur Mundpflege ORIZON-Mundwasserkugeln, ORIZON-Zahnauflage, ORIZON-Zahnbürste.'

...muss man Handwulung vornehmen?

Muß man die Wäsche erst umständlich einreiben, unnütz Seife, Holz und Kohle verbrauchen? Muß man die Wäsche auf dem Reibbrett mit der Bürste misshandeln? Nein, man soll vielmehr die Grundregel beachten, die Wäsche durch Einweichen mit Henko schonend zu behandeln! Abends mit Henko eingeweichte Wäsche ist bis zum andern Morgen von selbst...

halb gewaschen, weil Henko über Nacht den größten Schmutz herauszieht. Gründliches Einweichen erleichtert dem „Waschpulver“ die Arbeit sehr.

hausfrau, begreife: Nimm henko, spar' Seife!

Jugendarbeit kein Grund zur Entlassung

Landgericht Dr. Rammert in vom Reichsjustizministerium...

Gegen Alkohol- und Nikotinmißbrauch Neue Bestimmungen für den Bereich der Luftwaffe

Es schon vor dem Krieg sind von den maßgebenden Stellen auch für die deutsche Wehrmacht die erforderlichen Bestimmungen...

2. das Vermehren und Trinken an öffentlichen (Festen), 3. das sog. "Eiteltrinken"...



Beschäftigten gegen die Strafbefugnis, die als inwendige Entlassung zu werten ist...

Nach Raubmordverstoß flüchtig

Nach einem Raubmordverstoß in Hamburg ist der Täter Otto Wlaschka...

Verbraucher- u. Erzeugergerichtsweile

Der Oberpräsident - Verbraucher- u. Erzeugergerichtsweile in Magdeburg...

Ist Harnsäure am Rheuma schuld?

Um die Schuldfrage des Rheumas nach dem Einfluß der Harnsäure des Organismus...

Lagen im Thalia-Theater

Zwei Antipoden stammesverbundenen Jammers stellen sich im Thalia-Theater...

Vom halbjährigen Wochenmarkt

Der halbjährige Wochenmarkt war mit Gemüsen und Obst...

Table with market data: Waffelstände, Obst, Gemüse, etc.

Modisches Sommerkomplet, Kleid aus buntem Orblsdruck...

Arbeit und Wirtschaft

Sozialistische Wirtschaftsführung

Der kurze Schlag der deutschen Wahlen ist nicht nur Ausdruck eines tiefen Wandels...

Wahlte und Handel durchgeführten Gewinnplan eingeleitete Preisreduzierung...

Auswahlqualität und gute Bedienung das ist

Geschäftsausweitung der Bank für Landwirtschaft

Das Institut, das auch in Halle, Magdeburg, eine Niederlage besitzt...

Neue Preise für Schlachtschweine

Infolge der Entlohnung der Butterschweine ist bei der Schweinefleisch eine wesentliche Verlangsamung...

Boecker VORM. BRUNO FREYTAG HALLE LEIPZIGER-STR.100

DAS GROSSE HAUS FÜR DAMEN-KLEIDUNG - STOFFE - WASCHE

Stellen-Angebote

Männlich

Wir suchen laufend deutsche Arbeitskräfte zur **Umschulung als Maschinenschlosser, Bauschlosser, Konstruktionsschlosser, Dreher, Fräser, Hobler, Horizontal- und Vertikalbohrer, Elektroschweißer usw.**

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind unter Kennwort HWB040 (unbedingt angeben) zu richten an **Reichswerke „Hermann Göring“**
 Hauptpersonalabteilung — Berlin-Helensee, Albrecht-Adhilar-Str. 62/64

LEIPZIGER LEICHTMETALL-WERK RACKWITZ
 BERNHARD BERGHAUS U. CO. KOM. G.E.S.

**RACKWITZ
 BEI LEIPZIG**

Mitarbeiter für Versuchsanstalt gesucht.

Jüngere Herren mit Vorbildung einer höheren technischen Fachschule sind Gelegenheit zur Einberufung in das Gebiet der Qualitätsüberwachung unserer Erzeugnisse gegeben. Gesucht werden hierfür Herren, die gewillt sind, mit Energie und Fleiß neue Aufgaben in Angriff zu nehmen und sich in ein interessantes Tätigkeitsfeld einzuarbeiten. Bei Bewährung werden gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb einer verhältnismäßig selbständigen Arbeitsgelegenheit geboten. Kennwort: W. P. 244. Ausführl. schriftl. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche, des frühesten Eintrittstermines und Nennung des Kennwortes und der Zeitung beläufig erbeten an das Personalbüro.

**für Werkstättenbetriebe
 erfahrene Kraft gesucht**

die in der Lage ist, den Einkauf, die Lagerung, die Verbrauchsbuchung und den Verkauf sowie die Abrechnung im Küchenbetriebe zu überwachen und maßgeblich zu beeinflussen. Es wird um eilige Angebote gebeten, da die alsbaldige Besetzung der offenen Stelle vorgesehen ist. Sie sind unter Beiliegung eines Lebenslaufes, eines Lichtbildes, sämtlicher Zeugnisabschriften und Angabe über frühesten Eintrittstermin zu richten unter H 1927 an die MNZ, Halle/S.

BEZIRKSLEITER

der in der Lage ist, nicht nur ein ausreichendes Eigenvermögen zu bringen, sondern auch die Fähigkeit besitzt, eine produktive haus- und nebenberufliche Organisation aufzubauen und mit Erfolg einzuarbeiten. Die Stellung ist sehr ausbaufähig und sichert steigendes Einkommen, daher günstige Gelegenheit für bewährten, vorwärtsstrebenden Versicherungsvertreiter. Ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf erbeten an

Rheinisch-Westfälische Lebensversicherung
 Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 40a

Verwalter
 auf etwa 500 Morgen großes Gut mit starkem Hackfruchtanbau sucht zum baldigen Antritt B. S. C. H. M. A. L. Z., Rittergut Reuders, Tüßien, Kreis Weißenfels, Ruf Zeitl. 3354.

Tücht. Fleischergehilfen
 stellt sofort ein **Gerhard Große**, Fleischermeister, Halle (Saale), Berlin/Helmstraße 4, Tel. 25399.

Betriebsleiter
 Suche für sofort oder später ledigen Betriebsleiter für meine 200 Morgen große intensive Wirtschaft, der mit sämtlichen Arbeiten und modernen Maschinen vertraut ist. Betrieb liegt zwischen Halle und Leipzig. Angebote unter Gehaltsangabe sind zu richten unter V 1938 an die MNZ, Halle/S.

Kaufmännische Kraft
 für Innen- u. Außendienst gegen Gehalt, Provision und Tagelohn, von Großhandlung zu sofort gesucht. Angebote unter J 1929 an die MNZ, Halle/S.

Technischer Zeichner (in)
 für das technische Büro einer großen Maschinenfabrik gesucht. Bewerbungen mit ausführlichen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen erbeten unter W 1919 an die MNZ, Halle/S.

älteren Herrn
 Hummelfängerbetrieb Trotha sucht für sofort zu verlässigen

(pensionierte Beamten) für Büro und Expedition. Angebote an **Hummelwägen-O. M. b. H.**, Leipzig C. I., Dürsching 3 g.

Weiblich

Kassiererin

für unser Fachgeschäft (Gardinen, Teppiche) gesucht. Kontorkenntnisse und Schreibmaschine erwünscht.
G. Methner & Co.
 Leipziger Straße 7.

HAUSGEHILFIN
 nicht unter 18 Jahren, ansäuglich u. ehrl., in allen häuslichen Arbeiten erfahren und sauber, für gelegigt. Privathaushalt zum Mai gesucht. Direktor Tille, Halle/S., Dölauer Straße 74, Erdgeschoss, Linie 7. Vorzustellen 11 bis 12 und 16 bis 18 Uhr.

Tüchtige Friseurin
 stellen ein **Baumann & Hedderph**
 Halle (Saale), Große Steinstraße 79

Verkäuferin
 evtl. tageweise, zum 1. 5. 1941 gesucht.
Oskar Oehlmitäger
 Lebensmittelkont., Halle a. S., Artilleriestraße 90.

Apotheken-Gelberin
 (auch Anfängerin) gesucht.
 Sonnen-Apothek, Landsberg bei Halle.

Kontoristin
 17 bis 20 Jahre, für alle vor kommenden Büroarbeiten zum 1. Mai oder später gesucht. Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Angebote an **Fleckviehzüchterverband Sachsen-Anhalt e. V.**
 Halle a. S., Viktoriastraße 4/7.

Zahnärztliche Sprechstundenhilfe
 sofort gesucht.
Dr. Schild, Halle/S., Marktplatz 11, H.

Anfängerin
 als Bürogehilfin stellen wir sofort ein. Angebote unfr. 6452 befördert **Annemone-Koch**, Leipziger Straße 14.

2. Hausgehilfin
 oder Pflichtjahr Mädchen für Outskuhalt gesucht. **Neubert & Niederlobkahn** (Merseburg-Land).

Hausgehilfin
 gute Köchin, zum baldigen Eintritt in Einfamilienhaus bei kinderreicher Familie gesucht.
Prof. Dr.-Ing. W. Knolle, Halle/Saale, Dohlenweg 4.

Hausgehilfin
 für Eigenhaus, 2 Erw., 1 To., 15 J., 1 So., 1 H., J., 1. Mai gesucht. **Fräul. Angeb. erb. an Dr. Schilde, Architekt**, Leipzig S 3, Kantstr. 19, Ruf 320 85.

Zwei perfekte Friseurin
 für sofort oder später gesucht.
Salon Prima, Leipziger Straße 10

Für Eisdielen
 ordentliches, ehrl. u. sauberes Mädchen, zum Verkauf zu sofort oder 1. Mai gesucht. Verpflegung und Wohnung im Hause. **Görlitzer Stern**, Nietzsche, Ruf: Halle 213 72.

Stenotypistin
 halbtagsweise für unser Industrieunternehmen für 1. Juli 1941 gesucht. Angebote an **Halleische Dampf-Schreib- und Perfumierfabrik Stephan & Co., G. m. b. H.**
 Halle a. S., Reudurger Straße 14.

Wir suchen für unser Industrieunternehmen für sofort oder später **2 intelligente Kontoristinnen** eine davon mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, die mit allgemeinen Kontorarbeiten vertraut sind. Angebote an **Halleische Dampf-Schreib- und Perfumierfabrik Stephan & Co., G. m. b. H.**
 Halle/S., Reudurger Straße 14.



Skizzen aus den Ursprungsländern der »R6«-Tabake



*Doppelt
 fermentiert*
4s

Stellen-Angebote

Weiblich
Moderne Hausschneiderin gesucht. Angebote unter W 1939 an MNZ, Halle.

Hausmädchen
für gepflegten Haushalt für sofort oder später gesucht. Zu melden Reinsstraße 4 par. Fernruf 363 06.

Haarfrisiererin
für gepflegten 4-Pers.-Haushalt z. 1. Juni oder später in angenehmer Dauerstellung gesucht. Frau Erna Tegmeyer, Leipzig C 1, Kickertingstraße 4.

Einige Frauen
für leichte Arbeit sofort gesucht. Max Alberti, Prinzenstraße 18/19.

Frau zum Büoreinigen
Büro Nähe Riebeckplatz, für mehrere Stunden gesucht. Angebote unter A 1941 an die MNZ, Halle/S.

Hausgehilfin
privat und kinderlieb, wegen Veränderung der Mietverhältnisse Privathaus ab sofort oder später gesucht. DR. HAUBOLD, Halle/S., Marsstr. 14, Ruf 313 06.

Frauen
für Garzarbeit gesucht. ROBERT HEIDENREICH sen., Gartenbau / Wörnitz.

Alleinmädchen
sucht Frau A. Heise, Weinberg 1, Fernruf 247 03.

Aufwartung
für Organisation der gewerblichen Wirtschaft wird

LEHRLING
f. feine Damenschneiderei gesucht. Meldungen mit Schulabgangszeugnis bei Margarete Lange, Große Steinstraße 79

Aufwartung

Tagemädchen
für Geschäftshaus, halbtags, wichtig und eigen. beim Verkauf zu helfen. Berufsberatung, Leipzig 5, Lottestraße 5, Sonnabend 17-19 Uhr.

Hausmädchen
für gepflegten Haushalt für sofort oder später gesucht. Zu melden Reinsstraße 4 par. Fernruf 363 06.

Einige Frauen
für leichte Arbeit sofort gesucht. Max Alberti, Prinzenstraße 18/19.

Frauen
für Garzarbeit gesucht. ROBERT HEIDENREICH sen., Gartenbau / Wörnitz.

Alleinmädchen
sucht Frau A. Heise, Weinberg 1, Fernruf 247 03.

Aufwartung
für Organisation der gewerblichen Wirtschaft wird

LEHRLING
f. feine Damenschneiderei gesucht. Meldungen mit Schulabgangszeugnis bei Margarete Lange, Große Steinstraße 79

24:3:8
erzählt jeweils 8 Stunden der Arbeit, der Ruhe und der Mühe. Wenn's so gleichmäßig ginge! Zumeist verschiebt sich die Tageseinteilung. Daß aber ein bestimmtes Maß der Gewöhnung eingehalten wird, dafür sorgen „Thalysa-Früchtezettel“. Sie regeln den Shulgang auf natürliche Weise, regen die Eigenbewegungen des Darms an und sind völlig harmlos in der Anwendung. Unverbindlicher Verbraucher-Preis für 12 „Thalysa-Früchtezettel“ 90 Pf

THALYSIA
Paul Garm's Komm.-Ges.
Waren zur gesunden Lebensführung
Halle, Leipziger Straße 73

Vermietungen
Großer Laden
Stube, Küche, Morzsch, großer Keller, monatlich 62,50 RM. Verkauft, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Garage
für 2 Autos, mit Wasser, elektr. Licht, 20 qm, 1000,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Mietgesuche
2-4-Zimmer-Wohnung
nach Teilwohnung, Miets bis 35,-, von jungem Ehepaar mit Kind sofort od. später zu mieten gesucht. Reg.-Ref. Desk, Otto-Kühner-Straße 21, II. links.

Möbliertes Zimmer
oder Schlafzimm., möglichst in der Nähe des Riebeckplatzes, für sofort gesucht. Angebote unter P 1933 an die MNZ, Halle/S.

Zimmer
mit möbl. Bett, für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Zimmer
mit möbl. Bett, für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Büreeäume
Für große Verwaltung werden möglichst im Norden von Halle bzw. unweit der Friedrichstraße

WEDDY-PONICKE
LEINEN UND WASCHEHAUS
DAS HAUS VON BESTEM RUF, VERBODEN DURCH GUTE QUALITÄTEN UND ÜBERZEUGEND NIEDRIGE PREISE
Leipziger Str. 10
Ruf 202 06 u. 10 44

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

Wohnung
für 2 Personen, in ruhiger Straße, 100,-, Angebote u. B 1942 an die MNZ, Halle/S.

SOEBEN ERSCHEN
IN 2. AUFLAGE:
Adressbuch
für den Saalkreis
A u. S. a. B. 1940/41
mit Verzeichnis der Parteienstellen, Behörden, Organisationen, Vereine usw.
Beihilfe nach amtlichen Unterlagen.
PREIS geb. (ca. 450 Seiten) 8,50 RM.
FREI HAUS
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom
Verlag Richard Markewitz
Mühlhausen in Thüringen

Umzug ist Vertrauenssache.
Wohnungswachst - Möbellegerung
Gewissenhafte Beratung in allen Transportangelegenheiten
Fenthol & Sandtmann
Adolf-Hilfer-Str. 18 Halle (S.) Fernruf 279 64

Einfamilienhaus
zu kaufen oder zu mieten, oder 6-Zimmer-Wohnung in guter ruhiger Stadtlage. Angebote an Frau Rumbach, Leipzig, „Kochhaus“, Ruf Döms 217.

Einfamilienhaus
zu kaufen oder zu mieten, oder 6-Zimmer-Wohnung in guter ruhiger Stadtlage. Angebote an Frau Rumbach, Leipzig, „Kochhaus“, Ruf Döms 217.

Alle Liebe rostet nicht!
Das ist außerordentlich nett von Ihnen, um dieses zu versichern, Herr Kunde Meier, und wir verstehen Ihre „Schmerzen“ durchaus. Aber unsere Marken sind knapp und selbst der „Verliebteste“ muß oft leer ausgehen! Haben Sie bitte Verständnis dafür - morgen kann alles schon wieder anders sein. Dann können Sie sich Ihrer „alten Liebe“ HORN wieder restlos hingeben!

HORN
Dampfloch- und Lichtfabrik, Weichenherd
Wohnstoffherstellung
Leipzig N 22

Verkaufsstellen in Halle a. S.:
Messeburger Straße 9 (Ruf 364 57) / Steinweg 55 (Ruf 344 75) / Geilstraße 61 / Große Steinstraße, Ecke Zinkgärtenstraße 15 (Ruf 345 85) / Leipziger Straße 63 (Ruf 364 57)

Verkauf zu gleichen Preisen bei:
Willy Liebe, Paul-Berck-Straße 135 / Drogerie Hans Berger, Albrechtstraße 36, Ecke Friedrichplatz (Ruf 281 42).

Alfred Hartwig, vorm. Max Ross, Ammendorf bei Halle, Adolf-Hilfer-Straße 2 / In Naumburg: Große Wenzelsstr. 36 (Ruf 3145) / In Zeltitz: Wilhelm Nigler, Brüderstraße 10 (Ruf 3593).

Kanonendonner um den „Götterberg“

Vom Wohnsitz des Zeus zum Sklparadies - Die Geschichte des Olymps

Ja selber damals keine Antwort mehr geben, als du mich von hinten ansprachst, aber... Weil plötzlich der erkrankte die Leben bekam, ich schickte darauf hin, dann und wie der Geist davonlos, doch Körner seine Seele ab. Dann wandte er sich an mich, „Er hat mich nämlich damals erwidert, das haben wir uns alle verdient“, erwiderte ich, freude dem Deutschen die Hand entgegen und gab meiner Freude Ausdruck, daß er mit dem Leben kanonellommen sei. Er schaute mich der Stirn an. Das hat mir sofort auf „Nanu?“, sagte ich unwillfürlich.

„Der rechte Arm ist lahm“, erklärte Körner. „Das ist mein einziges Andenken an Sauberes.“ „Alle Leute“, rief ich aus, „wenn's nun an mir Schieferei mit dem Straußdick gekommen wäre, den ich Körner, denn hätten Sie ihr Schieferei ja gar nicht gebrauchen können! Mir war es fiedend heiß geworden bei diesen Gedanken.“

„Das ist natürlich nicht, doch, aber ich würde, daß er können würde. Leute, die von hinten tödlich, sind feiglinge. Und mich ist gezwungen werden, in ein oberflächliche Frage zu gehen, dann, Sie haben's ja selbst eben gesehen. Im folgenden will ich jetzt mal wenig sagen.“

So pflegte der Mannher Visionen seine Geschichte zu beenden. Nur wenn er von seinen Zuhörern, die meist neuen Anteil an der Geschichte des mühsamen, fast stillen Deutschen nahmen, gefragt wurde, noch weiter aus dem Mann geworden sei, bemerkte er sich noch zum kurzen Auflass. „Er ist kein Verwalter, weiß keine Frau, vor dem Götterberg, die Schindl hat er getragen haben, der höchste Gipfel des Olymps erst im Jahre 1918 zum erstenmal“.

Im Verlaufe des stürzenden Felanges auf dem Balkan haben um die Kämpfe im Verlaufe des Olymps eine gewisse Rolle gespielt. Es gibt kaum einen legendären und geheimnisvolleren Berg auf dem Erdball als den Olymp, den mächtigen Westrings-Oriongebirge, auf dessen Gängen im Verlaufe des Balkan-Felanges harte Kämpfe stattgefunden haben. Hier, in nahezu 9000 Meter Höhe, lebten nach der Vorstellung der alten Griechen, in Wolken eingehüllt, die Götter, die vom Olymp aus ihre Blitze schickten und die Schicksale der Menschen lenkten. Niemand hätte im klassischen Griechenland den „Berg der Götter“ zu ersteigen gewagt, denn dort oben trönte der Götterater Zeus neben feiner getragenen Gemahlin Hera, von hier aus bewahnte der schöne Gott Apollo auf irdische Abenteuer, und Aphrodite, die anmutigste aller Göttinnen, badete ihren Körper im Sonnenlicht. Hier entstieg der Kriegsgott Ares die Schlangen, und die Göttin Athina-Alzäne schwebte in silberner Rüstung zur Erde, wenn sie einen ihrer menschlichen Verbündeten retten wollte.

Die alten Griechen haben ihren Göttern recht menschliche Eigenschaften gegeben. Die sprachen miteinander und betätigten sich — es war eine Art überirdisches Barlament, das auf dem feuerbedeckten Gipfel des Olymp intrigierte und allerlei Ränke spannte, von denen Homers unterirdische Verse so viel zu berichten wissen. Der gewisse Respekt vor dem Götterberg, der die Schindl herab getragen haben, der höchste Gipfel des Olymps erst im Jahre 1918 zum erstenmal

von einem menschlichen Fuß betreten wurde, es waren Schweitzer Touristen, die die Unabdrückbarkeit dieser sagenumwobenen Stätte durchdrangen. Aber das Gebiet des Olymps ist die griechischen Berggipfel, mitten aus noch von anderen geschichtlichen Begebenheiten zu erzählen. In dieser wildromantischen Landschaft verbergen sich im vergangenen Jahrhundert die griechischen Freiheitskämpfer, die sich gegen die türkischen Berggipfel wehrten. Im Berliner Kongress wurde 1876 am Gange des Olymp-Berggipfels die griechisch-türkische Grenze gezogen. Seitdem wurde der Götterberg ein Scharnier der Bräutungen und Schmutzger. Niemand konnte sich mehr in die wilden Schluchten wagen, wenn ihm sein Leben lieb war. Wo einst die Götter den Resten tranken, trieben sich jetzt Hunderte von Bergleuten herum, die von Grenze zu Grenze wechselten, ihre Schmutzgerarene beförderten oder von Gelangenen Vögelgeher erprobten. Erst nach dem Balkankrieg veränderte sich die Regierung unter diesen Umständen anfangs.

Nun wurde der Olymp für den Fremdenverkehr entdeckt, aber erst im Jahre 1934 erschien eine genaue Karte des Olymp — die letzten Geheimnisse des Berggipfels waren damit enthüllt. Die griechischen und die Revier, Bergführer ließen sich nieder, und vor wenigen Jahren wurden sogar Stübchen erbaut. An den Spuren des Götteraters Zeus wandelte die touristische Arm in der hellen Bergregion zum Kriegsgipfel geworden und Kanonendonner sollte über seine feilen Hänge.

Pilger-Pech

Von M. Pflieger

Ob-Alt, ein frommer Mann aus dem Stadt Hainbach am Fuße des Himalaya war im Jahre 1935 am Ziel seiner Sehnsucht: er hatte sich als Pilger schickte. Er wollte erlösen, um endlich die vom Propheten geschilderte Pilgerfahrt nach Mekka und Medina antreten zu können! Zwar nicht viel; ein kleines hübsches Häufchen, das sich vor ihm in der Ferne zeigte, die an der Hand zu sein, wo er auf seine Glaubensgenossen traf und so seine Almosen erhalten konnte. Mit der Meile selbst brachte er nicht zu fassen, denn da er es mit dem Koran genau nahm, wollte er die genau beträchtliche Strecke zu Fuß zurücklegen. Man hatte ihm erzählt, daß er mit einer dreijährigen Wanderzeit rechnen müsse und zu Anfang 1939 den schwarzen Stein ins Mecca führen würde. Der fromme Alt hat aber noch ein Erlebnis: er machte vor Antritt seiner Meile das Gelübde, während dieser Pilgerfahrt sein einziges Wort zu sprechen: Denn so mußte Allah sein gelübde sein.

In Indien, dem Lande der Saffier und Parke, fallen solche merkwürdige Wanderer nicht sonderlich auf, und so genötigt unter Mann die Genußgung, daß man ihn überall als frommen Pilger sein mußte. Er mußte seinen letzten Lebensjahre nach dem nächsten Berg zur Kaaba. Der Gerograt tat nun sehr erkrankt und erkrankte ihn, daß er bis dahin wohl nicht ein sehr gutes Glück gehabt haben würde. Denn von Bombay aus bis Mekka, reiste man mit einer Menge bis fünfzigjährigen Pilgerfahrt! Darauf ist seine fromme Haltung völlig verzagt, verzweifelt die Hände rang und mit nicht gerade getragenen Worten sein Mißgeschick, sein seine Dummheit beklagte. Denn jetzt konnte kein Zweifel mehr herrschen, daß er drei volle Jahre lang in der falschen Richtung gewandert war. Und jetzt von Bombay aus kamen ganz andere, welche mit einer Menge hatte, als zu Anfang seiner Reise. Schuld daran war wohl nur sein so streng durchgeführtes Wohlgebeude, das ihn nie nach dem Wege fragte.

Die trübliche Stellung, die diese Geschichte erzählt, sind aus dem Bienen mit der richtigen Orientierung vertraut gemacht hat, weiß noch zu berichten, daß Ob-Alt nun gelobt habe, nach zehn Schritten jedesmal ein „Amen“ zu sprechen, um die Richtung Mekka zu machen. Denn wenn er auch sorgfältiger nach einige Monate länger wanderte, so hatte er doch dieses Gelübde für zweckmäßiger als zu schweigen, — und wieder irte zu gehen.

Hatte Bismarck ein Telefon?

Wir blättern im ersten deutschen Fernsprechbuch - Rufnummer 1: Die Börse

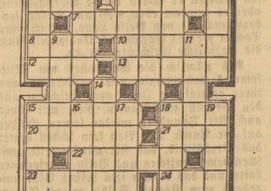
Vor 60 Jahren wurde das erste öffentliche Fernsprechamt Deutschlands in Betrieb genommen. Es ist in diesen Jubelstagen ein wenig interessant, einen Blick in das erste deutsche Fernsprechbuch zu werfen, das besser als alles andere den ungedruckten Aufschwung dieser Welt unentbehrlichen Einrichtung zeigt.

Die Fernsprechämter der deutschen Städte haben heute alle einen recht ansehnlichen Umfang. Für aller Uralt ist ein kleines bescheidenes Büchlein, das im Reichs-Postministerium in Berlin, in der Abteilung unter Otto Liebig, das erste „Verzeichnis der bei der Fernsprech-Einrichtung Beteiligten“, Ganze 94 Namen führt es auf, und es ist interessant, sich ein wenig mit den Namen zu beschäftigen, die dieser umwälzenden Einrichtung Schrittmacherdienste geleistet haben. Vergessen wir dabei nicht, daß es damals noch ein hoffnungsloser Spah war, sich so einen „Baubüchlein“ anzusehen.

Rufnummer 1. Hier hat es gehabt, wer hat am Anfang der langen Liste der Millionen Fernsprechteilnehmer, die Deutschland heute hat? War es der Kaiser, Bismarck, ein Ministerium? Nein, der allererste Teilnehmer an dem ersten Fernspreche war der Eisenwerks-Gesellschaft „Westfälische“ in Gelsenkirchen. Das erste Fernsprechbuch Deutschlands enthält, bezüglich der Fernsprechteilnehmer, nur einen Namen: die Westfälische Eisenwerks-Gesellschaft in Gelsenkirchen. Der Kaiserliche

Hof, Reichskanzler von Bismarck, die ausländischen Gesandtschaften und die Reichsministerien sind aber schon nicht zu nennen. Es ist nicht mehr genau festzustellen, ob es damals schon die Einrichtung der Fernspreche gegeben hat oder ob die Stellen sich erst später zum Teil bilden konnten. Die ersten Reichsministerien sind ziemlich vollständig vertreten, allerdings erscheint das Reichsministerium erst 1885 als Fernsprechteilnehmer. Man möchte es heute kaum glauben, daß die ersten Fernspreche im Reichsministerium schon im Jahre 1878 dauerte, bis sich das erste Fernspreche in ein Telefon einrichten ließ. Es war die Chanté, die 1889 zum erstenmal aufgestellt wurde. Die ersten Fernspreche in der Provinz, die die Firma, die die Dähle für die Anlagen geliefert hat, erst nach einem Jahr selbst ein Telefon bekam. Die Herren „Bauherren“ haben, wie die Großbanken, sofort die Bedeutung ihrer Fernspreche erkannt, denn bis auf heute sind alle in ersten Fernspreche vertreten. Auch der berühmte Hofkonzertmeister Franz Liszt hat sich ein Telefon in sein Schloss in Bayreuth, um sich mit den ersten Fernspreche zu verbinden zu lassen. Während der Reichstag mit einem Anschlag ausgefallen ist, von dem Berliner Bahnhöfen ist lediglich der Berliner Bahnhof und dieser auch nur mit einem Fernspreche in den ersten deutschen Fernsprechbuch aufgeführt.

Kreuzworträtsel



Wortrecht: 1. Monat, 3. Land, 5. Stadt, 7. Name, 9. Stadt, 10. Stadt, 11. Stadt, 12. Stadt, 13. Stadt, 14. Stadt, 15. Stadt, 16. Stadt, 17. Stadt, 18. Stadt, 19. Stadt, 20. Stadt, 21. Stadt, 22. Stadt, 23. Stadt, 24. Stadt, 25. Stadt, 26. Stadt, 27. Stadt, 28. Stadt, 29. Stadt, 30. Stadt, 31. Stadt, 32. Stadt, 33. Stadt, 34. Stadt, 35. Stadt, 36. Stadt, 37. Stadt, 38. Stadt, 39. Stadt, 40. Stadt, 41. Stadt, 42. Stadt, 43. Stadt, 44. Stadt, 45. Stadt, 46. Stadt, 47. Stadt, 48. Stadt, 49. Stadt, 50. Stadt, 51. Stadt, 52. Stadt, 53. Stadt, 54. Stadt, 55. Stadt, 56. Stadt, 57. Stadt, 58. Stadt, 59. Stadt, 60. Stadt, 61. Stadt, 62. Stadt, 63. Stadt, 64. Stadt, 65. Stadt, 66. Stadt, 67. Stadt, 68. Stadt, 69. Stadt, 70. Stadt, 71. Stadt, 72. Stadt, 73. Stadt, 74. Stadt, 75. Stadt, 76. Stadt, 77. Stadt, 78. Stadt, 79. Stadt, 80. Stadt, 81. Stadt, 82. Stadt, 83. Stadt, 84. Stadt, 85. Stadt, 86. Stadt, 87. Stadt, 88. Stadt, 89. Stadt, 90. Stadt, 91. Stadt, 92. Stadt, 93. Stadt, 94. Stadt, 95. Stadt, 96. Stadt, 97. Stadt, 98. Stadt, 99. Stadt, 100. Stadt.

Rätsel

Wortrecht: 1. Tier, 2. Tier, 3. Tier, 4. Tier, 5. Tier, 6. Tier, 7. Tier, 8. Tier, 9. Tier, 10. Tier, 11. Tier, 12. Tier, 13. Tier, 14. Tier, 15. Tier, 16. Tier, 17. Tier, 18. Tier, 19. Tier, 20. Tier, 21. Tier, 22. Tier, 23. Tier, 24. Tier, 25. Tier, 26. Tier, 27. Tier, 28. Tier, 29. Tier, 30. Tier, 31. Tier, 32. Tier, 33. Tier, 34. Tier, 35. Tier, 36. Tier, 37. Tier, 38. Tier, 39. Tier, 40. Tier, 41. Tier, 42. Tier, 43. Tier, 44. Tier, 45. Tier, 46. Tier, 47. Tier, 48. Tier, 49. Tier, 50. Tier, 51. Tier, 52. Tier, 53. Tier, 54. Tier, 55. Tier, 56. Tier, 57. Tier, 58. Tier, 59. Tier, 60. Tier, 61. Tier, 62. Tier, 63. Tier, 64. Tier, 65. Tier, 66. Tier, 67. Tier, 68. Tier, 69. Tier, 70. Tier, 71. Tier, 72. Tier, 73. Tier, 74. Tier, 75. Tier, 76. Tier, 77. Tier, 78. Tier, 79. Tier, 80. Tier, 81. Tier, 82. Tier, 83. Tier, 84. Tier, 85. Tier, 86. Tier, 87. Tier, 88. Tier, 89. Tier, 90. Tier, 91. Tier, 92. Tier, 93. Tier, 94. Tier, 95. Tier, 96. Tier, 97. Tier, 98. Tier, 99. Tier, 100. Tier.

Die Männer ihrer Liebe

„Und dann kam vielleicht noch dieser oder jener, einer so ähnlich wie der andere, gleichgültig wie ich erst danach, Klümpchen und angehängt kommende Männer, Bekannte, Bekannte! Drehte die Augen und sagte: „Nun, ich bin nicht so sehr zufrieden — langem mit dir.“ Sie lächelte laut auf, als sie daran dachte. Tango sollte sie lernen, sie, Frau Nestor Dammer, die ihr Mann nur noch Mitter nannte. Wenn er es hören könnte, er Vater, Ach, an den durfte man hier nicht denken. Sie dachte aber doch an ihn und sah ihn mit einem Male vor sich, sah wie er am ersten an seinem Schreibtisch saß, den Krug Bier neben sich. Er trübte in der „Seerose“ war es bestmögliche, am liebsten, vor allem, wenn man da sitzen konnte, wie sie alle, sah als Frau neben dem Mann, der zu einem gehörte, nicht nur neben Menschen, die auch nur kamen, weil sie einladen waren, wie man selber. Sie mußte es mit einmal mit beinahe peinlicher Deutlichkeit: sie war einarmig, trotz der hellen Mörner am Strand, trotz des hübschen Lebens im Wasser oder auf der Bootsfahrt, trotz des herrlichen Treibens am Abend, einem vielleicht erst recht auf stillen Wegen durch Feld und Wald, wo man ganz für sich war und verfallen konnte in Grinnerinnen und Gedanken. Wie die Heimat mit einmal mal war: „Der Mann, die Kinder. Wo waren die Kinder heute?“ Sie hatte alles wunderbar geordnet, bevor sie abreiste. Er konnte mit der Hilffrau in der Stadtwohnung und mit Hilfe der Nachbarin in der Laube sehr gut auskommen durch diese

saar Ferienenden. „Aber so, wie es ist, wenn du da bist, ist es doch nicht“, hatte in dem Brief gestanden, der mit der Nachmittagspost gekommen war. Sie trug ihn in der Sandbüchse bei sich, sie griff natürlich danach und ließ ihn zwischen den Fingern knistern. Kurz war er, erbrämlich kurz, trocken und dürr wie der ganze Urlaub. Ein halber Bericht nur: Es ging alles im großen und ganzen, doch daß allerdings seine Klagen hindurch klangen. „Das Essen im Wirtshaus schmeckt nicht recht, und die Mädchen will mir nicht die Worte braten und zurecht machen, wenn ich Sonntag mit dem Vater, das ist ein seltsames Wesen! Als eine Selbstverständlichkeit wird es genommen, ist aber doch nicht so ganz selbstverständlich. Eine kleine Schwachsinnigkeit lagte in ihr auf.“ Wenn du so bist, ist alles doch ganz anders! Das war unter dem fertigen Brief als Nachsatz getrieben, ganz klein, fast unleserlich, als hätte der Schreiber sich dabei vor sich selbst geschämt. „Und wenn du da bist, auch!“ sprach Erla Dammer. „Aber der Mann?“ „Ach, was bist denn du?“, fragte er über ihre als die Debe da drüben, dieses tolle Getöse!“ Er trübte in der hellen Mörner am Strand, trotz des hübschen Lebens im Wasser oder auf der Bootsfahrt, trotz des herrlichen Treibens am Abend, einem vielleicht erst recht auf stillen Wegen durch Feld und Wald, wo man ganz für sich war und verfallen konnte in Grinnerinnen und Gedanken. Wie die Heimat mit einmal mal war: „Der Mann, die Kinder. Wo waren die Kinder heute?“ Sie hatte alles wunderbar geordnet, bevor sie abreiste. Er konnte mit der Hilffrau in der Stadtwohnung und mit Hilfe der Nachbarin in der Laube sehr gut auskommen durch diese

Komme, Sie zu suchen und zu holen. Der Tanz beginnt in einer halben Stunde. Ich brenne darauf, den Tango mit Ihnen zu probieren.“ „Aber das ist doch Unnützlich, Erla Dammer, ich brenne nicht darauf, Herr Lenard, ich habe es Ihnen schon heute morgen gesagt, ich tanze nicht.“ „Aber das ist doch Unnützlich, Erla Dammer.“ „Nun lassen Sie endlich die lächerliche Frau! Ich habe Dammer, Frau Nestor Dammer.“ „Nun lassen Sie endlich die lächerliche Frau! Ich habe Dammer, Frau Nestor Dammer.“ „Nun lassen Sie endlich die lächerliche Frau! Ich habe Dammer, Frau Nestor Dammer.“



Erla Dammer mußte nicht, wie ihr wurde. Sie stand und lachte: Wer war denn das? Das war doch — das war — doch Vater.“ „Ja, du bist ich!“ sagte Gustav Dammer, als wäre kein Dialekt das Selbstverständliche von der Welt. „Nun mein es ist nicht besser!“ Er sah ihr Geförderung und wehrte ab. „Es ist nur, es ist — was — ich habe es einfach nicht länger ausgehalten ohne dich.“ „Du auch nicht?“ „Sie mußte gar nicht, was sie eingekannt mit den drei kleinen Worten. Sie wollte nur, daß er da war und daß sie an seinem Dialekt hing und daß eine Welle ungeheurer Glückseligkeit über sie hinweg.“ „Er sah sie vor sich, er belah sie wie man einen ganz Neuen belohnt. „Nicht sieht du auch Braun und verbrannt. Ist doch was anderes als das Braun von Rangsdorf. Eine neue Frisur hast du auch.“ „Das trägt man hier ja.“ Sie erzählte, als sei sie auf einem Unrecht ertrunken. „Du haule wurde ich schon wieder.“ „Das es nur so — sieht gut aus.“ Er schmunzelte. „Und so ein nettes Kleid hast du.“ „Das?“ Sie lachte. „Aber das ist doch das blaue, das ich mir schon vorigen Sommer gekauft habe. Das hast du doch schon gesehen.“ „Hast ich?“ „Er brummete. „Aber nicht ganz, offenbar. Und den Hut — halt du den auch schon gehabt?“ „Das ist, aber selten getragen. Für mich ist es nicht mehr nötig.“ „Denn aus das zu achten, was das Mädchen für offenbar noch sagen wollte, klinkte sie die Tür auf, trat ein und zog sie ebenso eilig hinter sich zu.“ „Nun aber mit einmal ein lauter Aufschrei, Draußen auf dem Balkon erhob sich jemand aus einem Korridor, ein Schatten wußte empore und stand dunkel in der Türöffnung.“

